



Liebe Kindergarten- und HortpädagogInnen!
Liebe KinderbetreuerInnen!

Ab diesem Herbst ist die Steiermark durch den Gratiskindergarten österreichisches Vorzeigeland in der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung. In Anbetracht der vielen Veränderungen und Herausforderungen möchte ich mich als zuständige Landesrätin direkt an Sie wenden. Zu allererst darf ich Ihnen für Ihr hohes Engagement bei den alltäglichen und nicht alltäglichen Herausforderungen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Dass es in der Steiermark ein qualitativ ungemein hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot im vorschulischen Bereich gibt, ist in erster Linie ihr Verdienst!

Fortbildung ist in unserer Gesellschaft der Schlüssel zum Erfolg. Gerade in Bereichen, wo sich viel Neues tut. Ich lade Sie deshalb herzlich dazu ein, das Angebot zu nutzen. Es ist dem Land Steiermark sehr wichtig, gemeinsam mit der Fortbildungsstelle ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Das vorliegende Heft zeigt, dass vieles möglich und notwendig ist. Ich danke allen, die sich darüber immer wieder den Kopf zerbrechen und dieses hervorragende Angebot zusammenstellen. Besonderes Lob gilt der Fortbildungsstelle und ihren Mitarbeiterinnen!

Liebe Kindergarten- und HortpädagogInnen, liebe KinderbetreuerInnen, ich denke, Sie wissen, dass Politik kein reines Wunschkonzert ist und nicht alles auf einmal geschehen kann. Jetzt galt es einmal, den großen Brocken Gratiskindergarten gemeinsam zu verhandeln und zu beschließen. Ich versichere Ihnen, dass wir uns im kommenden Jahr besonders um die Verbesserung Ihrer Arbeitssituation in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bemühen werden. Das ist mir sehr wichtig und ich plane einen Schwerpunkt in diese Richtung. Hier schließe ich auch die Bitte an die ErhalterInnen ein, den Besuch von ganz- und mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen, um die hohe Qualität zu erhalten und damit auch Ihr hohes Engagement wertgeschätzt wird.

Ich freue mich in diesem Zusammenhang auf viele spannende und fruchtbringende Diskussionen mit Ihnen und danke nochmals für Ihre wunderbaren Leistungen im Dienste unserer Kinder und der Allgemeinheit!

Ihre

Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath
Bildungslandesrätin

Inhaltsverzeichnis

Index	Seite 4
Allgemeines	Seite 7
Fortbildungsbestimmungen	Seite 8
Anmeldemodalitäten	Seite 9
Kooperationen	Seite 10
Pädagogik und Psychologie – Praxis und Theorie – Persönlichkeit und Kommunikation	Seite 11
Hospitationen	Seite 12
Veranstaltungen	Seite 13
Modulreihen – Lehrgänge	Seite 81
Aviso	Seite 89
Veranstaltungen Kirchliche Pädagogische Hochschule	Seite 92
ReferentInnenverzeichnis	Seite 109
Fortbildungskalender	Seite 115
Kontaktübersicht Fachberatungs- und Fortbildungsstelle	Seite 122

Index

Alle meine Quellen.....	107	Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben.....	44
Auf die Plätze, fertig, los!.....	33	Karibuni Watoto – spielend Afrika entdecken.....	79
Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs.....	35	Kinder und Kunst.....	25
Beobachten mit dem „Salzburger Beobachtungskonzept“.....	23	Kindern vom Glauben erzählen.....	94
Beschwerdemanagement.....	63	Kinetik – Faszination Bewegung.....	62
Bewegte Bilderbücher.....	46	klein - mittel – groß.....	75
Der Kindheit Raum verschaffen.....	66	Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt.....	71
Die autonome Bewegungsentwicklung.....	13	Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag.....	19
Die Bedeutung einer sicheren Bindung	20	Körpersprache von Fuß bis Kopf.....	41
Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt!.....	68	Körper-Sprache-entdecken.....	77
Die Kunst friedvoll zu streiten.....	49	Kritisieren ohne zu verletzen.....	39
Die Kunst friedvoll zu streiten - Folgetreffen.....	18	Kritisieren ohne zu verletzen - Folgetreffen.....	18
Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten.....	51	Lehrgang „Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren“.....	86
Ein Weg zum Wohl des Kindes.....	59	Lehrgang „Medienpädagogik“.....	84
Ein Weg zum Wohl des Kindes II.....	50	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“.....	82
Eine Welt voller Geschichten - Kinderliteratursymposium.....	31	Lernen leicht gemacht im Hort.....	64
Einen Weltblick wagen.....	30	Lernen leicht gemacht im Kindergarten.....	56
Empathie im Kindergarten.....	36	Lernspiele – anders lernen Teil II.....	54
Englische Lieder singen und spielen.....	61	Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen.....	48
Entspannung – Yoga – im Kindergartenalltag / Vertiefung.....	69	Literarisch in den Advent.....	24
Erfolgreich Arbeiten im Team.....	67	Lustvolles Lesen von leichter Lyrik.....	15
Essen – Sport – Bewegung in Bilderbüchern.....	21	Maskenbau und Spiel mit Kindern.....	22
Europa ist gleich nebenan.....	42	Mut zum Nein sagen.....	58
Gemeinsam planen, handeln, evaluieren.....	88	Natur-Geschichten.....	16
Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie.....	29	Nur ein leeres Blatt.....	53
Gewaltprävention und Konfliktmanagement	102	Philosophieren mit Kindern im KIGA, Teil 2.....	99
Gottesbilder im Kindergarten.....	101	Plastik und Skulptur im Kindergarten.....	45
Grenzen setzen – achten – spüren und leichter Umgang mit Stress.....	47	Portfolioarbeit im Kindergarten.....	80
Hello Again! – Englisch II.....	27	Präma – „Präventive Maßnahmen“.....	38
Herzlich willkommen im Planungsteam.....	100	Praxis Beobachtung.....	60
Im freien Spiel die Welt begreifen.....	26	Resilienz – bei den Stärken der Kinder ansetzen.....	103
Innere Schätze finden – Ressourcenarbeit.....	95	Rhythmus – Alles im Fluss.....	34
Jesus und die Frauen.....	97	Schau was ich schon kann!.....	72
		Schon mal was von Kinesiologie gehört?.....	37

Sexuelle Gewalt an Kindern.....	52
Sprache – ein bewegter Zugang.....	55
Sprache und Kreativität im Kindergarten- alltag.....	28
Sprache und Literacy.....	70
Sprachförderung in der Kinderkrippe.....	74
Symbole und Rituale vermitteln – Leben erfassen.....	98
Tanzend durch das Kindergartenjahr.....	108
Technik im Kindergarten.....	76
Transkulturelle Kompetenz.....	40
Unfallfrei durch das Kindergartenjahr.....	43
Verstehen lernen, wie glauben geht und was es bringt.....	105
Von der sichtbaren zur unsichtbaren Seite der pädagogischen Arbeit in einem offenen Kindergarten.....	78
Was ist mit dem Opa los? – Kinder erfahren Sterben und Tod.....	32
Was stärkt Kinder und Jugendliche in neuen Familiensystemen.....	65
Wertloses – Wertvolles.....	14
Wie viel Religion brauchen Kinder?.....	96
Wissen und zeigen, wer Geistes Kind man ist.....	104
Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?.....	106
ZEIT für das Wesentliche.....	57
Zur Sprache kommen – zur Welt kommen.....	73



Allgemeines

Im vorliegenden Heft werden Ihnen als PädagogInnen und BetreuerInnen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen die neuen Veranstaltungen für das **Jahr 2008/2009** angeboten.

Der Fortbildungskatalog umfasst steiermarkweit 143 ein- und mehrteilige Kurse, Modulreihen und Lehrgänge.

Im Herbst 2008 gibt es eine Tagung zum Thema „Sprachliche Bildung“, im Frühling 2009 folgt eine Tagung zum Thema „Entwicklungsräume – Erfahrungsräume“. Eine weitere Tagung im Jänner 2009 wird gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark zum Thema „Beobachten – Erkennen – Verstehen – Begleiten“ stattfinden.

Durch die im Frühjahr 2008 gestartete Initiative des Bundes „Frühe Sprachförderung“ sind neben zusätzlichen Fachkräften spezifische Fortbildungsmaßnahmen im Auftrag der FA 6B vorgesehen, die gesondert bekannt gegeben werden.

In diesem Jahresprogramm geht es um Themen wie Beobachtung, Sprache, Bewegung, um musische und bildnerische Aktivitäten, Natur und Technik, Entwicklungspsychologie und Prävention, um Beratungskompetenz und Stressbewältigung, um nur die wichtigsten Bereiche zu nennen.

Angestrebt wird, die Schwerpunkte der letzten Jahre fortzusetzen, und Sie einerseits in den unterschiedlichen Anforderungen in und um Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu unterstützen und andererseits unserem Auftrag der Qualitätssicherung und -entwicklung nachzukommen. Dies geht nur gemeinsam – indem die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel mit den von Ihnen vorhandenen Ressourcen verbunden werden.

Die gesellschaftlichen Veränderungen gehören heute schon zur Selbstverständlichkeit. Der Ruf nach Flexibilität fordert PädagogInnen, Eltern und Kinder gleichermaßen heraus. Nichts bleibt so, wie es ist, alles ist in Bewegung. Es ist an jedem/r von uns, das angemessene Tempo zu finden, in dem Entwicklung möglich ist. Dies gilt für Kinder und für Erwachsene gleichermaßen. Anregungen geben, Spiel- und Entwicklungsräume ermöglichen, Beziehungen schaffen und pflegen, im Miteinander gemeinsame Wege finden und gehen sollen Motto für das nächste Arbeitsjahr sein.

Für die Fortbildungsstelle:
Drⁱⁿ Ingeborg Schmuck

Fortbildungsbestimmungen

Die Fortbildungsstelle der Fachabteilung 6B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten.

Diese Fortbildungen können größtenteils **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind bis zu acht Tage in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiterin** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Unterschrift der Leiterin auf den jeweiligen Anmeldeformularen bestätigt diese Vorgangsweise.

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen erhalten je **ein** Exemplar dieses Programms.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen und in der Einrichtung aufzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm auch im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at abgerufen und speziell in mehrgruppigen Einrichtungen auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

§ 25 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 69/2007

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr **zur Fortbildung verpflichtet**. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als **Dienstobliegenheit** bzw. als **Arbeitsauftrag**. Die **Erhalter** haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die **Teilnahme zu ermöglichen**. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldemodalitäten

Jedem Programm liegt ein **Anmeldeblatt** für die Veranstaltungen der Fortbildungsstelle bei, das bei Bedarf zu kopieren ist.

Anmeldung: Per **Post, Fax oder e-mail**. Postadresse, Faxnummer sowie e-mail-Adresse befinden sich auf den Anmeldeblättern. Die Anmeldung ist auch im **Internet** direkt über ein Online-Formular möglich.
www.kinderbetreuung.steiermark.at - Fortbildungsstelle

Zusagen: Sie erhalten eine **Zusage für jenes Seminar**, bei dem Ihre Teilnahme möglich ist.

Absagen: Bei Überbelegung Ihrer Seminarwünsche erhalten Sie eine **Absage** und werden auf einer Warteliste geführt. Bei einer eventuellen späteren Teilnahmemöglichkeit erhalten Sie eine Verständigung.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, in der Fortbildungsstelle nachzufragen.

Weiters werden Sie ersucht, bei **Verhinderung** an der Teilnahme umgehend eine schriftliche Mitteilung an die Fortbildungsstelle zu richten bzw. bei kurzfristiger Verhinderung die Fortbildungsstelle telefonisch zu verständigen. *Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird der Erhalter verständigt.*

Ansprechpartnerin in der Fortbildungsstelle:
Karin Fahrengruber,
Tel. Nr. 0316 / 877 / 3682
karin.fahrengruber@stmk.gv.at

Wir sind bemüht, Ihnen zumindest eine Veranstaltung im Jahr zu ermöglichen.

Achtung neu!

- ▶ Es ist möglich, pro Person mehrere Veranstaltungen zu buchen. Bitte pro Veranstaltung ein eigenes Anmeldeblatt verwenden. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze.
- ▶ Die Anmeldungen für die Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule sind ausnahmslos nur mehr **online** über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at durchführbar.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen:
26. September 2008

Kooperationen

Folgende **Kooperationspartner** werden vom Land Steiermark über die Fachabteilung 6B gefördert:

Verein Berufsgruppe Steirische Kindergarten- und HortpädagogInnen:
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH:
„Heilpädagogische Tage“

Projekt VIVID (Volkshilfe Steiermark Gem. Betriebs GmbH):
Veranstaltungen zur Suchtprävention im Kindesalter

Verein HAZISSA:
Veranstaltungen zur Präventionsarbeit zum Thema „Sexueller Missbrauch“

Verein RAINBOWS:
Veranstaltungen zum Thema „Trennung, Scheidung, Tod und Trauer“

Tagesmütter Graz-Steiermark GmbH:
Veranstaltungen für Tagesmütter
u.a. diverse Veranstaltungen für KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Verein Landesverband der Steirischen Kindergruppen:
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Hilfswerk Steiermark GmbH
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

BFI Liezen
diverse Fortbildungsangebote für KindergartenpädagogInnen

Über das Rote Kreuz werden kostenlose und kostenpflichtige Erste Hilfe- und Notfallkurse in den einzelnen Bezirken angeboten.

Nähere Informationen unter:

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Steiermark
Abteilung Ausbildung
Tel. Nr.: 0316 / 68 33 88 / 0

oder im Internet unter <http://www.st.redcross.or.at>, Rotkreuz-Bezirksstelle

Die oben angebotenen Veranstaltungen werden von der Fortbildungsstelle als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

Die Teilnahmebestätigungen können im Bildungspass der Fachabteilung 6B (in der Fortbildungsstelle erhältlich) abgelegt werden und gelten bei Bedarf als Nachweis der Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung gemäß § 25 Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz LGBl. Nr. 22/2000 zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 69/2007.

Falls Sie Fragen zur Anrechenbarkeit anderer Veranstaltungen haben, können Sie diese gerne an Frau Drⁱⁿ Ingeborg Schmuck unter 0316/877-3680 stellen.

Pädagogik und Psychologie

Praxis und Theorie

Persönlichkeit und Kommunikation

Hospitationen

Einladung zu Hospitationen in der gesamten Steiermark

Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäuser, Alterserweiterte Gruppen, Horte und Heilpädagogische Kindergärten schaffen

Lebensräume für Kinder

Das Aufwachsen unter sich ständig verändernden Lebensumständen hat ein Überdenken der Rahmenbedingungen und Methoden der Kinderbetreuung notwendig gemacht. Fachleute sind gefordert neue Konzepte zu entwerfen, um die Bedürfnisse der Kinder nach mehr Freiraum zum Spielen, Denken und Handeln in einen verbindlich geregelten, sicheren Rahmen zu bringen. Die Frage nach mehr Flexibilität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität in Kinderbetreuungseinrichtungen fordert PädagogInnen verstärkt heraus.

Viele KollegInnen erklären sich bereit, über Hospitationsmöglichkeiten ihr innovatives Wissen sowie ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung mit interessierten Kindergarten- und HortpädagogInnen zu teilen.

Durch die Vernetzung in der gesamten Steiermark und die immer häufigere Nutzung dieser individuellen, praxisbezogenen Fortbildung hat sich ein reger fachlicher Austausch entfaltet.

Durch Hospitationen haben Sie die Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren, Bestätigungen oder Anregungen für Veränderungen zu erhalten. Die Zusammenarbeit im Team, der Austausch über pädagogische Konzeptionen in den Kinderbetreuungseinrichtungen, Raumprogramme, ... können mögliche Hospitationsthemen sein.

Nach Absolvierung der Hospitation werden Sie gebeten eine **kurze schriftliche Reflexion** an die Fachabteilung 6B (zuständige Fachberaterin) zu übermitteln, um die Hospitation als Fortbildung anrechnen zu können.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Termin und Ort: **Zur Vermittlung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberaterin** (Kontaktdaten finden Sie auf S. 122)

Region 1: Helene Auer
Region 2: Sonja Gaberz
Region 3: Claudia Kollmann
Region 4: Ilse Freiburger
Region 5: Irmgard Kober
Heilpäd. Bereich: Mag^a Martina Grötschnig

Die autonome Bewegungsentwicklung und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Kindes

Kinder, denen man die Möglichkeit gibt, die verschiedenen Phasen der Bewegungsentwicklung nach dem ihnen entsprechenden Zeitmaß und aus eigener Initiative selbstständig zu durchlaufen, zeigen harmonische Bewegungen, können ihre Fähigkeiten einschätzen und entwickeln ein stabiles Selbstgefühl.

In diesem Seminar werden die Erkenntnisse der Kinderärztin Emmi Pikler zur selbstständigen Bewegungsentwicklung vorgestellt und Möglichkeiten gezeigt, wie wir Kindern eine Umgebung gestalten können, die entsprechende Erfahrungsgelegenheiten bietet.

Zur Pikler-Pädagogik werden noch 2 weitere Seminare (20.10.08 und 10.11.08) angeboten. Diese können im Block, aber auch einzeln besucht werden.

Referentin: **Mag^a Doris LEPOLT-MANDL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 101	
Termine:	Mo 06.10.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Pädagogische Hochschule Graz Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Wertloses – Wertvolles!?

Leere Metalldosen, Fahrradteile, altes Besteck, Plastikkübel, Kartonrollen usw. wandern als Abfall in die Mülltonne. Dieses „*scheinbar wertlose Material*“ ist oft so eigenwillig in der Form und außerordentlich stabil, dass es nur einer kleinen Anregung bedarf, doch noch „*etwas Wertvolles*“ daraus werden zu lassen.

An diesen zwei Vormittagen werden aus wertlosen Materialien und Ihrer Kreativität originelle Dekorationen, Windspiele oder Musikinstrumente entstehen.

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 102	
Termine:	Mi 08.10.2008 (Teil 1) Mi 15.10.2008 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/77 66 54

Hinweis:

Materialkosten pro Teilnehmer ca. € 4,-

Lustvolles Lesen von leichter Lyrik

*Ein sehr kurzes Märchen
Hänsel und Knödel,
die gingen in den Wald.
Nach längerem Getrödel
rief Hänsel plötzlich: „Halt!“*

*Ihr alle kennt die Fabel,
des Schicksals dunklen Lauf:
der Hänsel nahm die Gabel
und aß den Knödel auf.
(Michale Ende)*

- Die schönsten Gedichte für Kleine und Große
- Humor in der modernen Kinder- und Jugendliteratur
- Lyrik zur Sprachförderung
- Gedichte als Lesemotivation und Gedächtnistraining
- Spaß und Bewegung als Helfer beim Lesen

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 104

Termine:	Fr 10.10.2008
Uhrzeit:	08.30 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort Anton Kleinoschegg-Str. 23, 8051 Graz Tel.Nr.: 0316/68 48 65

„Natur - Geschichten“

Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten erleben und entdecken

Zu jeder Jahreszeit zeigt uns die Natur ein ganz eigenes Bild. Den Wandel, die Veränderungen wahrnehmen und erleben, machen den Jahreslauf spürbar und erlebbar.

Viele Fragen tauchen auf, z.B.: Was machen die Tiere im Winter? Woher bekommen die Blätter wieder ihre grüne Farbe? Warum können Nadeln am Baum bleiben? Wieso erfrieren die Schnecken im Winter nicht? und

Erstmals können die Seminare die „Natur-Geschichten“ zu den verschiedenen Jahreszeiten und ergänzend das Wissen zur Biologie - direkt draußen ansprechen. Die praktischen Möglichkeiten für das Naturerleben mit den Kindern in den verschiedenen Jahreszeiten sollen erörtert und erprobt und im Erfahrungsaustausch neue Anregungen gefunden werden.

Referentin: **Mag^a Almut MOSHAMMER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

„Herbstliche Naturentdeckungen“

Kursnummer: 105	
Termine:	Mi 15.10.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	8413 St. Georgen a. d. Stiefing Treffpunkt: Kindergarten gegenüber der Kirche

„Natur-Gesicht vor dem Winter“

Kursnummer: 130	
Termine:	Di 18.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	8324 Kirchberg/Raab Treffpunkt: Parkplatz bei der Kirchbachhalle (hinter der Kirche)

„Der durchsichtige Wald“

Kursnummer: 179	
Termine:	Di 10.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	8052 Graz - Straßgang Treffpunkt: Parkplatz Schloss St. Martin

„Waldverwandlungen im Frühling“

Kursnummer: 218	
Termine:	Di 28.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	8413 St. Georgen an der Stiefing Treffpunkt: Kindergarten gegenüber der Kirche

„Frühlingsgesicht der Natur“

Kursnummer: 223	
Termine:	Mo 11.05.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	8762 Oberzeiring Treffpunkt: Parkplatz im Ort

„Waldverwandlungen“

Kursnummer: 224	
Termine:	Di 12.05.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	8052 Graz- Straßgang Treffpunkt: Parkplatz Schloss St. Martin

„Naturentdeckungen beim Bach“

Kursnummer: 233	
Termin:	Mo 08.06.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	8953 Donnersbach/Ennstal Treffpunkt: Volksschule Donnersbach

Hinweis:

*Gute Ausrüstung fürs Naturgelände empfohlen, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!
Bei einer ganztägigen Veranstaltung wird die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen organisiert.*

Folgetreffen

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit und Vertiefung der Inhalte der unten genannten Seminare wird ein weiterer Teil für alle AbsolventInnen des ersten Teiles angeboten.

Kritisieren ohne zu verletzen – Teil II

Wie Sie Kritik erfolgreich anbringen und annehmen

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, die bereits den ersten Teil besucht haben**

Kursnummer: 106	
Termine:	Do 16.10.2008 (Teil 1) Fr 17.10.2008 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Der Riegerbauer am Teich 8265 Großsteinbach 190 Tel.Nr.: 03386 /23 332

Die Kunst friedvoll zu streiten – Teil II

Die andere Art mit Konflikten umzugehen und darüber hinaus

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, die bereits den ersten Teil besucht haben**

Kursnummer: 113	
Termine:	Mo 27.10.2008 (Teil 1) Di 28.10.2008 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Hotel Frohnleitnerhof Hauptplatz 14a, 8130 Frohnleiten Tel.Nr.: 03126/41 50

Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag

Modul I – Yoga für Kinder

- Kinderyoga: Wieso, Wozu und Wie?
- Kindgerechte Yogapositionen und Atemtechniken
- Eigenständiges Erarbeiten, Anleiten und Erleben einer Entspannungseinheit für Kinder

Modul II – Entspannungstechniken und Sinnesschulung

- Traumreisen und Fantasiegeschichten für alle Sinne
- Spannende Entspannung: Yogatänze und Yogaspiele
- OM & Co: Warum Kinder Mantras lieben und warum sie soooo gut tun!

Modul III – Eingliederung in den Alltag

- Pädagogisches Yoga: Tipps von CD bis Buch und Herstellen von didaktischem Material
- Ideen für „Yogamomente“ im Kindergarten – z.B. Yogafest
- Gestaltung eines Elternabends (zur Info für die Erziehungsberechtigten)
- Eltern-Kind Yoga: Übungen, die zu zweit noch mehr Spaß machen!

Referentin: **Sibylle SCHÖPPEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 107	
Termine:	Fr 17.10.2008 Sa 18.10.2008 (Modul 1) Fr 28.11.2008 Sa 29.11.2008 (Modul 2) Fr 16.01.2009 Sa 17.01.2009 (Modul 3)
Uhrzeit:	jeweils Fr 14.30 bis 18.00 Uhr jeweils Sa 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Yoga Garten Sackstraße 12, 8010 Graz

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen!

Unkostenbeitrag pro Modul: € 20,- für Kursmaterial, Kursunterlagen und ein Yoga-Buch

Die Bedeutung einer sicheren Bindung als protektiver Faktor in der Entwicklung des Kindes

Kinder mit einer sicheren emotionalen Bindungsentwicklung zeigen u.a. mehr prosoziales und weniger aggressives Verhalten und haben größere Empathiefähigkeiten.

Sie sind auch kreativer und ausdauernder bei Leistungsanforderungen, zeigen bessere kognitive Fähigkeiten und mehr Bewältigungsmöglichkeiten in schwierigen Situationen als Kinder mit einer unsicheren Bindungsentwicklung.

Referentin: **Mag^a Doris LEPOLT-MANDL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 108	
Termine:	Mo 20.10.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Pädagogische Hochschule Graz Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

„Essen – Sport – Bewegung im Bilderbuch“

Kinder werden nicht als Leseratten geboren, aber schon sehr früh sollten Kinder für Literatur sensibilisiert werden.

Die Bilderbuchbetrachtung gehört erwiesenermaßen zu den wirksamsten Formen der Sprachförderung im frühen Kindesalter.

An diesem Nachmittag erfahren sie kreative Methoden zur Präsentation von Bilderbüchern, Ideen für eine Kindergartenbibliothek und praktische Anregungen für eine engagierte Auseinandersetzung mit Kinderliteratur. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich über aktuelle Bücher zu informieren und in Neuerscheinungen zu schmökern.

Referentin: **Monika KRESSE**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 110		Kursnummer: 116	
Termine:	Do 23.10.2008	Termine:	Do 30.10.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Klosterg. 186, 8962 Gröbming Tel.Nr.: 0676/848676600	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Unterthal 600, 8051 Thal Tel.Nr.: 0316/58 11 64

Kursnummer: 119	
Termine:	Do 06.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Buchhandlung Leykam Mitterg. 18, 8600 Bruck/Mur

Maskenbau und Spiel mit Kindern

Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in das ästhetische Arbeiten mit Kindern. Praktisch wird erprobt, wie Kinder mit für sie überschaubaren Situationen und Aufgaben konfrontiert werden können. Durch das Umsetzen von Ideen in Form von flächigen, plastischen und skulpturalen dreidimensionalen Arbeiten (den Masken) wird die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit aktiviert und gesteigert.

Im Maskenspiel wird gezeigt, wie Kinder Gefühle und Spiellust in Bewegung ausdrücken können.

Maskenbau:

- Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen
- Zwei und dreidimensionales Arbeiten
- Ästhetische Kriterien des Gestaltens
- Techniken des Maskenbaus
- Bemalen der Masken

Maskenspiel:

- Unterstützende Bewegungsspiele
- In eine andere Rolle schlüpfen und Neues entdecken
- Emotionale Stimmungen zum Ausdruck bringen
- Erlebnisreisen mit den Masken
- Tänze

ReferentInnen: **Angelica KUGLER**
Armin NIMRA RUCKERBAUER

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 114

Termine:	Mo 27.10.2008 (Teil 1) Mi 29.10.2008 (Teil 2) Mi 05.11.2008 (Teil 3) Mo 10.11.2007 (Teil 4)
Uhrzeit:	Mo jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr Mi jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Impulswerkstatt atento Sporgasse 15/1 8010 Graz

Hinweis:

Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 14,--

Beobachten mit dem "Salzburger Beobachtungskonzept"

Die systematische Beobachtung bekommt einen immer höheren Stellenwert in allen Bereichen der Pädagogik. Ausgehend von den eigenen "Wahr-Nehmungen" soll Beobachtung in Abgrenzung zu Vermutungen und vorschnellen Interpretationen erfahrbar gemacht werden.

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einschulung in das „**Salzburger Beobachtungskonzept**“ (kurz **SBK**) von **Paschon & Zeilinger** in der aktuellen Version.

SBK ist zeitökonomisch konzipiert und ermöglicht die kontinuierliche Beobachtung vom Kleinkindalter bis ins Schulalter. Ausgehend vom Kindergarten, wurde dieses Konzept für Horte und Kinderkrippen erweitert.

Eine Stärke dieses Konzepts ist es, die **Entwicklungsförderung jedes einzelnen Kindes** ins Zentrum zu rücken. Das Konzept orientiert sich am „Machbaren“ (Praktikabilität) und erfüllt dennoch weitgehend die wissenschaftlichen Gütekriterien von „Beobachtung“.

Die Zusammenarbeit mit der Universität gewährleistet die kontinuierliche Optimierung dieses Konzeptes.

Themenschwerpunkte:

Der Kurs besteht aus fünf Halbtagen mit je 5 Unterrichtseinheiten und zwei Praxisphasen.

- Sukzessives Herantasten an das Thema Wahrnehmung und Beobachtung anhand von praktischen Übungen und Experimenten zur Verdeutlichung der individuellen Wahrnehmungsfelder
- gezielte Einschulung ins "Salzburger Beobachtungskonzept" (SBK).
- **Erprobungsphase:** übungsweises Umsetzen in die Praxis
- Vertiefung des Konzeptes und Austausch der praktischen Erfahrungen aus der eigenen Einrichtung
- Verknüpfung der Einschätz- und Beobachtungsbögen mit dem Portfoliokonzept
Abklärung und Information des lizenzierten Einsatzes
- **Mehrwöchige Vertiefungsphase**
- Aufarbeitung der praktischen Erfahrungen, insbesondere auf der Basis von Fallbeispielen und zur Klärung offener Fragen.

Nach den theoretischen und Erprobungseinheiten und Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarung wird die SBK-Lizenz namentlich ausgestellt als Voraussetzung für den Einsatz des Konzepts in der eigenen Einrichtung, zur Verfügung Stellung der neuesten Informationen (Internetzugang) mit gleichzeitiger **Verpflichtung Ihrerseits zur Zusammenarbeit** mit dem SBKKG-Projektteam in der praxisorientierten Begleitforschung.

Holen sie bitte weitere Informationen zu SBK über die Homepage www.sbkkkg.at ein und lesen Sie insbesondere das Infoblatt und die Kooperationsvereinbarung vor dem ersten Termin durch.

Die Unterzeichnung ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung.

Referentin: **Drⁱⁿ Maria ZEILINGER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer:	117	Kursnummer:	118
Termine:	Di 04.11.2008 14.30 bis 18.00 Uhr Mi 05.11.2008 08.30 bis 12.00 Uhr Mo 12.01.2009 09.00 bis 17.00 Uhr Do 05.03.2009 14.30 bis 18.00 Uhr	Termine:	Mi 05.11.2008 14.30 bis 18.00 Uhr Do 06.11.2008 08.30 bis 12.00 Uhr Di 13.01.2009 09.00 bis 17.00 Uhr Fr 06.03.2009 08.30 bis 12.00 Uhr
Veranstaltungs-ort:	Hotel Krainer Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.: 03854/20 22	Veranstaltungs-ort:	Gasthof Freiensteinerhof, Traidersbergerstraße 14a, 8792 St. Peter/Freienstein Tel.Nr. : 03842/251160

Hinweis:

Als Unkostenbeitrag (Skriptum- Musterbögen) wird pro Person ein Betrag von **20.- €** eingehoben.

Literarisch in den Advent

- Ausgewählte Texte, Gedichte und Geschichten für einen stimmungsvollen Weg durch den Advent werden präsentiert, besprochen und gemeinsam erarbeitet.
- Impulse für die Elternarbeit werden angeboten.
- Bücher und praktische Übungen, die uns helfen selbst zur Ruhe und Besinnlichkeit zu finden, werden vorgestellt.

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen,
VolksschullehrerInnen**

Kursnummer: 120

Termine:	Fr 07.11.2008
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthof Schaller 8854 Krakauebene 55 Tel.Nr.: 03535/83 34

Kinder und Kunst?

Kinder und große Maler – passt das zusammen? Können die Kleinen schon die Werke großer Künstler begreifen?

Erwachsene haben inmitten der Reizüberflutung verlernt, vor einem Bild zu verweilen und nur zu betrachten. Kinder hingegen erleben ein einzelnes Bild in gebannter Faszination.

Wie ich an ein Kunstwerk herangehe, was ich bei einer Bildbetrachtung beachten soll und wie ich Kinder zum Staunen über beispielsweise die Leuchtkraft der Farben in Bildern von Franz Marc bringe, soll Inhalt des Seminars sein.

Neben der Bildbetrachtung und dem Kennen lernen praktischer Beispiele sollen in einem letzten Teil anhand von ausgewählten Künstlern Themen so aufgearbeitet werden, dass sie für Kinder ganzheitlich mit allen Sinnen erlebbar werden.

Referentin: **Mag^a Ute HOFMANN-WALLNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 121

Termine:	Mo 10.11.2008 (Teil 1) Mo 17.11.2008 (Teil 2) Mo 24.11.2008 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Johann-Pauker-Gasse 21, 8401 Kalsdorf Tel.Nr.: 03135/56 630

Im freien Spiel die Welt begreifen

Die neuere Hirnforschung belegt, was die Kinderärztin Emmi Pikler in ihren Forschungen zur Spielentwicklung erkannt hat. Nur im eigenständigen Spiel ist es Kindern möglich, die Welt zu begreifen.

In diesem Seminar werden die einzelnen Entwicklungsstufen im Spiel, beginnend mit dem Spiel des Säuglings, bis zum Bauen, Zeichnen und dem Rollenspiel behandelt. Auch die Rolle des Erwachsenen beim freien Spiel wird vorgestellt und diskutiert.

Referentin: **Mag^a Doris LEPOLT-MANDL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 122	
Termine:	Mo 10.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Pädagogische Hochschule Graz Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Hello Again! - English II

Wir wiederholen und ergänzen

*Die Grenzen meiner Sprachen sind die Grenzen meiner Welt
(Wittgenstein)*

Fremdsprachenkenntnisse sind zurzeit hoch im Kurs, sie werden mit beruflichen Chancen, Mobilität und auch Europa assoziiert. Also warum nicht früh damit anfangen? Warum nicht bereits schon im Kindergarten?

Fremdsprachenerwerb für Kinder ist nachweislich leichter als für Erwachsene. Die Kinder erlernen die Englische Sprache unbeschwerter, sind neugieriger im Lernverhalten und haben keine Angst Fehler zu machen. Sie trauen sich in der fremdsprachlichen Kommunikation mehr zu und entwickeln enormes Selbstvertrauen.

Wir frischen in diesem 2. Teil des Workshops „English flies through the kindergarten“ alles noch einmal auf und ergänzen unser Wissen mit vielen neuen Songs, Chants, Rhymes und Spielen.

Referentinnen: **Natasha-Gabriela MAYR und Team**

interpoint educational center austria

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, die bereits “English flies through the kindergarten“ absolviert haben**

Kursnummer: 123		Kursnummer: 157	
Termine:	Mi 12.11.2008 (Teil 1) Mi 19.11.2008 (Teil 2)	Termine:	Do 22.01.2009 (Teil 1) Do 29.01.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Obergralla 131a, 8430 Gralla Tel.Nr.: 03452/85331	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Flurgasse 11, 8330 Feldbach Tel.Nr.: 03152/29 24

Kursnummer: 191		Kursnummer: 210	
Termine:	Do 19.03.2009 (Teil 1) Do 26.03.2009 (Teil 2)	Termine:	Mi 22.04.2009 (Teil 1) Mi 29.04.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8720 Kobenz 39a Tel.Nr.: 03512/83921	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Westend 32, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 03862/52 317

Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag

- Theoretisches Wissen über die Bedeutung der Sprach- und Kreativitätsförderung im Kindergartenalltag erfahren
- Möglichkeiten erfahren, diese Bereiche zu verbinden und die Kinder in verschiedenen Situationen kompetent und ganzheitlich zu fördern und zu begleiten
- Einfache Techniken und praktische Anregungen mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Kindergartenjahr kennen lernen
- Praktische Beispiele im Austausch mit anderen Kolleginnen kennen lernen und diese griffbereit haben.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 124		Kursnummer: 125	
Referentin:	Maria SCHÄFFER	Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Do 13.11.2008	Termin:	Do 13.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8952 Irdning 145 Tel.Nr.: 03682/23 978	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8263 Großwilfersdorf 68 Tel.Nr.: 03385/207

Kursnummer: 126		Kursnummer: 128	
Referentin:	Elke HOFSTÄTER	Referentin:	Larissa POCK
Termin:	Mo 17.11.2008	Termin:	Di 18.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendhaus Area 52; Franz Pichlerstr. 17, 8160 Weiz	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Gundersdorf 16, 8413 Ragnitz Tel.Nr.: 03183/84 41

Kursnummer: 129		Kursnummer: 131	
Referentin:	Sarah TRUMMER	Referentin:	Maria SCHÄFFER
Termin:	Di 18.11.2008	Termin:	Do 20.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarr. d. Stmk. Landesreg. Burggasse 13, Roter Saal, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Kinderhaus St. Marein bei Neumarkt 8820 St. Marein 3 Tel.Nr.: 03584/41 20

Kursnummer: 136	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Do 27.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hotel Krainer Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.: 03854/20 22

Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie

Sich besuchen bei sich ankommen

Kinder wie Erwachsene leiden immer mehr am Zustand körperlicher und seelischer Disharmonie (Aggressivität, Leistungsschwäche, Unlust, Gefühls- und Kontaktarmut). Das wirkt auf Dauer lebensbehindernd.

Mittels ausgewogener Atem- und Körperübungen, Vokalraum-Atemarbeit und kreativer Methoden (Tönen, geführtes Zeichnen, Modellieren) wird eine wohltuende Körperspannung (Eutonie) bei Kindern und Erwachsenen erfahren.

Erarbeiten einfacher praktischer Übungen zur Umsetzung in den pädagogischen Alltag:

- Atemspiele: Erfahr - bereit – sein mit all unseren Sinnen
- „Sitzen wie ein König, Tanzen wie ein Elefant, Verwurzelt sein im Boden wie ein Baum, Erlauschen des Waldes, Summen im Kreis,...“

Daraus entwickelt sich ein neues Körperspürbewusstsein, das lebensfördernd für sich selbst und für die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wirkt.

Angesprochen sind alle PädagogInnen und BetreuerInnen, die durch vertiefte eigene Erfahrung ihre Kompetenz in diesem Einführungsseminar im Umgang mit Kindern, Eltern, KollegInnen und ihrem sozialen Umfeld erweitern möchten.

Referentin: **Ilse SCHINNER-CRÜSEMANN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 127	
Termine:	Mo 17.11.2008 (Teil 1a) Di 18.11.2008 (Teil 1b) Mo 16.03.2009 (Teil 2a) Di 17.03.2009 (Teil 2b)
Uhrzeit:	jeweils Montag 14.30 bis 18.00 Uhr jeweils Dienstag 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

Hinweis:

*Bitte Wohlfühlkleidung mitbringen, Decke, Socken, Malstift und Malblock.
Ein Unkostenbeitrag von je € 15.- pro Teil wird eingehoben.*

Einen WeltBlick wagen ... -

Fortbildung für Kindergarten- und HortpädagogInnen

Die Steirische Entwicklungspolitische Mediathek ist DIE Drehscheibe für entwicklungspolitische und interkulturelle Bildungsangebote in der Steiermark. Mit ihren Regionalstellen in Fürstenfeld, Gleisdorf, Knittelfeld, Leoben, Liezen und Mürzzuschlag bietet die Mediathek einen Überblick über das große und breit gefächerte Angebot für Interessierte – und speziell auch für Kindergarten- und HortpädagogInnen!

Mit über 5.000 Medien (Bücher, Arbeitsbehelfe, Zeitschriften, DVDs, Bilderbücher, Materialkoffer, Musikinstrumente, Spiele,...) zu spannenden globalen Themen! Ein Streifzug: Weltreligionen, Migration, Fairer Handel, Ernährung, Ökologie, Kinderwelten, ...

Was Sie erwartet:

- Interkulturelles und globales Lernen in der Kindergarten- und Hortgruppe: Spiele und Methoden für die Arbeit mit Kindern oder den Einsatz bei einem Elternabend
- Referentin aus Costa Rica erzählt über Ihr Heimatland, Fairer Handel und Bananen
- Neue Medien (Bilderbücher, DVDs, Materialkoffer, ...) für die Arbeit in Kindergruppen kennen lernen
- Informationen zu vielfältigen Bildungsangeboten von Welthaus und unseren MediathekspartnerInnen: Besuche von interkulturellen ReferentInnen, Projekte mit der Kindergruppe, Fortbildungen und Veranstaltungen im Welthaus sowie in den Regionalstellen
- Zeit zum Schmökern, Fragen stellen, Austauschen und natürlich auch Entleihen ...

Referentinnen: **Mag^a Elisabeth REISCHL, Marybell SALAS de KRENN und Karin MAUSER (nur in Graz)**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 132		Kursnummer: 141	
Termin:	Mo 24.11.2008	Termin:	Di 13.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Welthaus Graz Grabenstraße 39/2. Stock, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Stadtbücherei Fürstenfeld Augustiner Platz 2, 8280 Fürstenfeld
Kursnummer: 150		Kursnummer: 184	
Termin:	Mo 19.01.2009	Termin:	Do 12.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Öffentliche Bücherei Gleisdorf Weizerstraße 3, 8200 Gleisdorf	Veranstaltungsort:	Bibliothek Liezen Dr. Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen
Kursnummer: 190		Kursnummer: 194	
Termin:	Mi 18.03.2009	Termin:	Mo 23.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtbibliothek Knittelfeld Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld	Veranstaltungsort:	Stadtbücherei Mürzzuschlag Kircheng. 14, 8680 Mürzzuschlag
Kursnummer: 196			
Termin:	Di 24.03.2009		
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr		
Veranstaltungsort:	Stadtbücherei Leoben Peter-Tunner-Str. 17, 8700 Leoben		

„Eine Welt voller Geschichten“ Symposium zur Kinderliteratur

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Geschichten erzählen – erfinden - erleben

Geschichten, die Kindern **vorgelesen** oder **erzählt** werden, helfen ihnen sich in der Welt zu orientieren und zurechtzufinden.

Wenn Kinder **Geschichten selbst erfinden**, erschaffen sie eine Welt und geben ihren Abenteuern im Kopf eine Sprache.

Mit Geschichten spielen lässt Kinder ganz eintauchen in die Welt der Phantasie, ihr eine eigene Gestalt geben und sich selbst erleben.

Diese drei Aspekte möchte ich den KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen vorstellen und mit praktischen Beispielen zur Umsetzung anregen.

ERZÄHLEN: Kindern vorlesen und Geschichten erzählen

ERFINDEN: mit Kindern Geschichten erfinden

ERLEBEN: mit Geschichten spielerisch umgehen

Referentin: **Bärbel LINSMEIER**

16.00 – 16.30 Pause

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Lesung mit den Autoren

**Linda WOLFSGRUBER und
Bart MOEYAERT**

Zielgruppen: **Kindergarten- und HortpädagogInnen,
LehrerInnen an Volksschulen**

Kursnummer: 133	
Termin:	Mo 24.11.2008
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Literaturhaus, Elisabethstraße 30, 8010 Graz Tel.: 0136/380 83 70

Achtung!
Bitte reisen Sie mit dem öffentlichen Verkehrsmittel an, da es keine Parkmöglichkeiten gibt. (Kurzparkzone!)

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 und dem Literaturhaus Graz durchgeführt.

Was ist mit dem Opa los? – Kinder erfahren Sterben und Tod

Katrin (5) und Leo (4) sitzen stumm am Frühstückstisch und stochern in ihrem Müsli. Soeben haben sie von ihrer Mutter erfahren, dass der Opa im Krankenhaus ist – er hatte einen schweren Schlaganfall. Sie wissen nicht genau, was das bedeutet. Sie erleben ihre Eltern, die bedrückt neben ihnen sitzen und kaum miteinander sprechen. Aber jetzt geht's auf in den Kindergarten ...

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen wie zB:

- Wie erleben Kinder Sterben und Tod?
- Welche eigenen Vorstellungen und Ressourcen besitzen sie?
- Welchen Platz hat dieses Thema im Kindergarten?
- Welche Interventionsmöglichkeiten haben professionelle BegleiterInnen im Kindergarten?

Dieses Seminar ist prozessorientiert gestaltet und richtet sich überwiegend nach den Erfahrungen, Fallbeispielen und offenen Fragen der TeilnehmerInnen.

Referentin: **Drⁱⁿ Birgit JELLENZ-SIEGEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 135		Kursnummer: 197	
Termin:	Mi 26.11.2008	Termin:	Mi 25.03.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung, Burggasse 13, 1.Stock, Roter Saal, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Hotel „Häuserl im Wald“ Mitterberg 71, 8962 Gröbming Tel.Nr.: 03685/22 280

„Auf die Plätze, fertig, los!“

Motopädagogische Beiträge zur Förderung der Sprachentwicklung

Die erste Kommunikationsform des Menschen – also seine erste Sprache – ist die Bewegung.

Für all das, was das Kind über Bewegung und Wahrnehmung erfährt und erlebt, gibt es Worte, und je älter das Kind wird, desto größer wird sein Interesse, diese Worte zu finden und zu benutzen.

Eindrücke auf der körperlichen Ebene finden Ausdruck und Ausdrücke über und in der Sprache.

Über diese Zusammenhänge wollen wir sowohl in Theorie als auch in Praxis nachdenken und viele Beispiele spielerischer Sprachentwicklungsförderung selber ausprobieren.

Referentinnen: **Barbara KIRNER-FANKHAUSER**
Mag^a Veronika PINTER-THEISS

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 137		Kursnummer: 140	
Termin:	Mo 12.01.2009	Termin:	Di 13.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalits Str.10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Wienerstr. 140c, 8680 Müzzuschlag Tel.Nr.: 03852/3505
Kursnummer: 143		Kursnummer: 149	
Termin:	Mi 14.01.2009	Termin:	Mo 19.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8200 Albersdorf 160 Tel.Nr.: 03112/31 10 25	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Dr. A.Gorbach Pl. 16, 8942Wörschach Tel.Nr.: 03682/22716
Kursnummer: 152		Kursnummer: 154	
Termin:	Di 20.01.2009	Termin:	Mi 21.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Obergralla 131a, 8430 Gralla Tel.Nr.: 03452/85331	Veranstaltungsort:	Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld Dorfstr. 36, 8715 Feistritz b. Knittelf. Tel.Nr.: 03515/42 03-0

Hinweis:

Bitte kommen Sie in Kleidung, mit der Sie an Bewegungsspielen uneingeschränkt teilnehmen können!

Rhythmus – Alles im Fluss

Rhythmische Erfahrungen mit und durch Musik, Bewegung und Entspannung

In diesem Seminar werden wir unter anderem gemeinsam trommeln, tönen, klingen und eigene Rhythmen entdecken. Wir werden uns auf Forschungsreise mit Bodypercussion und Stimme begeben und Bewegung in Verbindung mit Rhythmus und Gegensätzen erleben. Nicht zuletzt werden wir unseren inneren Rhythmen Raum geben und Entspannendes genießen.

Darüber hinaus werden die Erfahrungen und Erlebnisse reflektiert, durch Theorie ergänzt, und der Transfer in die Praxis wird ausführlich besprochen.

Referent: **Christoph J. POSTL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 138

Termine:	Mo 12.01.2009 (Teil 1) Mo 19.01.2009 (Teil 2) Mo 02.02.2009 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Exerzizienhaus d. Barmherzigen Schwestern Mariengasse 6a, 8020 Graz

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, eine weiche Decke und eine Trommel mitnehmen!

Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs

Zur Sprache kommen – zur Welt kommen nach Sloterdijk

Damit der Mensch Beziehungen zu den verschiedenen Dingen, Lebewesen und Personen seiner Umwelt herstellen kann, ist die Sprache als Kommunikationsmedium erforderlich. Der in den Kulturen gespeicherte Wissens- und Sprachschatz kann nur unter den Voraussetzungen dieses „Trägermediums“ erworben werden.

Während die Sprache bereits im Mutterleib auf das Kind wirkt, wird die verbale Sprache im herkömmlichen Sinne mit zunehmendem Lebensalter dominierend. Die Erkenntnis, dass zwischen einer Sache und einem Wort Beziehungen bestehen, ermöglicht es dem Kind, diese auch zu benennen. Die Sprache ist somit nicht nur jenes Kommunikationsmittel, mit dem der Mensch etwas Neues lernt, sondern sie verbindet auch die Menschen miteinander.

In der Menschheitsentwicklung ist die Sprache der komplexeste und daher auch störungsanfälligste Prozess, den die Evolution hervorgebracht hat. Der Erwerb der Sprache ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Einerseits gibt es medizinische/genetische Voraussetzungen, andererseits körperliche, soziale und psychologische Faktoren. Besonders unbeachtet ist der Zusammenhang zwischen der sensomotorischen Entwicklung und dem Spracherwerb. Die Bewegungsentwicklung, die Ich-Entwicklung und das Spielverhalten gehen nicht nur zeitlich Hand in Hand, sondern weisen auch funktionelle Zusammenhänge wie auch prozessbezogene Meilensteine auf. Diese spiegeln das Sprachverständnis, die Kommunikationsmuster und die Denkmodelle wieder. Ebenso repräsentieren diese Strukturen Kommunikation - verbal oder nonverbal.

Die Sprache (Spracherwerb, Sprachverständnis und Sprechen) ist somit der zentrale Baustein in der Entwicklung der Persönlichkeit und auf dem Weg zum ICH.

In diesem Workshop sollen den TeilnehmerInnen die Zusammenhänge der verschiedenen sensomotorischen Fähigkeiten in Bezug zur Sprech- und Sprachentwicklung deutlich gemacht werden.

Referentin: **Karin Pfaller**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 139		Kursnummer: 178	
Termin:	Mo 12.01.2009 (Teil 1) Mo 19.01.2009 (Teil 2) Mo 26.01.2006 (Teil 3)	Termin:	Mo 09.03.2009 (Teil 1) Mo 16.03.2009 (Teil 2) Mo 23.03.2009 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeinde Zettling 8141 Laa 44 Tel.Nr.: 03135/52 43 50	Veranstaltungsort:	Parrkindergarten Haus/Ennstal Kirchengasse 74, 8967 Haus/E. Tel.Nr.: 03686/23 13

Empathie im Kindergarten

*„Man kann nicht in die Zukunft schauen,
aber man kann den Grund für etwas
Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“
(Antoine de Saint-Exupery)*

Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg und andere „verwandte“ Konzepte geben uns viele Impulse, wie wir mit unseren Kindern eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung aufbauen können und wie es uns gelingen kann, auch in schwierigen Situationen (wenn Eifersucht, Wut, Zorn, Trauer,... im „Spiel“ sind) verständnisvoll mit den Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder umzugehen. Gleichzeitig lernen wir, gut mit uns selber umzugehen, auf unsere eigenen Bedürfnisse zu hören und sie angemessen auszudrücken. Durch bewusste Kommunikation und Beziehungsgestaltung fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung und Beziehungsfähigkeit der Kinder und leisten so einen unschätzbaren Beitrag für unser Zusammenleben, und zugleich legen wir den Grund für etwas Zukünftiges – denn Kinder sind unsere Zukunft.

Inhalte:

- Selbstreflexion bezüglich des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Persönliche Stressmuster in Konfliktsituationen
- Was ist GFK? – Haltung und Modell der Gewaltfreien Kommunikation
- Reden und Handeln – die Vorbildfunktion
- Stellvertreterfunktion in der Kommunikation mit Kindern
- Transfer in die eigene Praxis: Was ist zu beachten?

Methode:

Kurzinputs, Übungen mit Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen, Reflexionsrunden

Referentin: **Christine MINIXHOFER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortleiterInnen**

Kursnummer: 142	
Termine:	Di 13.01.2009 (Teil 1) Mi 14.01.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz Tel.Nr.: 03144/71 700

Schon mal von Kinesiologie gehört?

Emotionaler Stressabbau nach Three in One Concepts

*Wir schaffen uns unsere eigene
Wirklichkeit!!!*

*"Du bist der Autor deines Lebens! Wenn dir das Drehbuch nicht gefällt, dann schreibe deine
Rolle neu!" (Gordon Stokes)*

Blockierte Emotionen sind mit blockierter Energie gleichzusetzen! Blockierte Energie trifft in vielfacher Form an die Oberfläche bis hin zu körperlichen Schmerzen, Krankheiten, Allergien und sonstigen Problemen!

Die Kinesiologie bietet einen sanften Weg zum leichteren Umgang mit Konfliktstress, speziell in Berufen mit hohen emotionalen Anforderungen und Druck. Das Ziel ist die Wiederherstellung von emotionalem, geistigem und körperlichem Wohlbefinden.

Der Ansatz besteht aus dem Identifizieren des tatsächlichen Problems, der Korrektur des dazugehörenden negativen emotionalen Stresses und einer begleitenden Weiterarbeit.

Methode: Vortrag

Referentin: **Mag^a Heike ACHATZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 144	
Termin:	Do 15.01.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Burggasse 13, Großer Saal, 8010 Graz

Präma - "Präventive Maßnahmen"*Ein Trainingsprogramm zur Gewaltprävention für Kindergärten und Volksschulen*

Kinder mit verschiedensten sowie keinerlei Diagnosen zeigen häufig Gemeinsamkeiten im Verhaltensrepertoire:

- mangelhaften oder nicht erwünschten Umgang mit eigenen Gefühlen
- mangelhafte Impulskontrolle
- mangelhaftes Einfühlungsvermögen - starke Ich-Bezogenheit.

Gewaltprävention geht uns alle an!
Lasst uns beginnen!

Referentin: **Helga SARKÖZI-BERGMANN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 145

Termine:	Do 15.01.2009 (Teil 1) Do 23.04.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Exerzizienhaus d. Barmherzigen Schwestern Mariengasse 6a, 8020 Graz

Kritisieren ohne zu verletzen

Wie Sie Kritik erfolgreich anbringen und annehmen

Zeit, dass sich was ändert?

- Wie oft haben Sie sich schon gesagt, dass endlich Schluss sein muss mit diesem ewigen hinterm Berg halten, dem Warten auf den richtigen Zeitpunkt und dem immer wieder selben Fehlverhalten?
- Wie oft haben Sie schon Stunde um Stunde Gespräche geführt, und dann hat sich nichts geändert?
- Wie oft hat Ihre Kritik zur Eskalation und zur Verhärtung geführt?
- Wie oft haben Sie schon den Vorsatz gefasst, Kritik sofort anzubringen, bevor Ihnen der Kragen platzt, und dann ist es doch wieder passiert?

Inhalte und Lernziele:

- Typische Fehler beim Kritisieren und wie Sie sie vermeiden
- Was Feedback und Kritik unterscheidet und wie Sie beides zur rechten Zeit einsetzen
- Wie Sie dafür sorgen, dass auch im Team untereinander wirksames Feedback gegeben wird
- Wie Sie ein Kritikgespräch zielgerichtet vorbereiten und auf welche Erfolgsfaktoren Sie besonders achten müssen
- Wie Sie auf Abwehr und Trotz in Kritikgesprächen reagieren und wie Sie mit unbelehrbaren MitarbeiterInnen oder Eltern umgehen
- Wie Sie geschickt die Opferfalle umgehen, die Kritisierte gerne stellen
- Warum Ihnen die Schuldfrage nichts bringt
- Wie Sie durch Feedback und Kritik die Selbstverantwortung der MitarbeiterInnen und die eigene Führungskraft stärken.

Der Nutzen des Seminars:

- Mit professioneller Kritik bringen Sie Ihre MitarbeiterInnen zu größerem Erfolg.
- Bereits gescheiterte Kritik an MitarbeiterInnen nutzen Sie zum Neustart einer motivierenden Arbeitsbeziehung.
- Sie verstehen und praktizieren die Erfolgsfaktoren der Kritik-Profis.
- Durch Feedback und Kritik gewinnen Sie an Autorität und erleichtern Sie die Arbeit.

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kursnummer: 146	
Termine:	Mo 19.01.2009 (Teil 1) Di 20.01.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Mentor Personalmarketing GmbH Bergmannsgasse 3, 8784 Trieben Tel.Nr.: 03615/51 148

Transkulturelle Kompetenz durch Kommunikation

Kinderbetreuungseinrichtungen werden von vielen Kindern unterschiedlicher Herkunft besucht. Oft werden innerhalb einer Gruppe viele verschiedene Muttersprachen gesprochen. Durch, mit und über die Sprache werden Vorstellungen, Normen und Werte und über die Sprechweisen Einstellungen und Gefühle transportiert.

Deshalb ist/sind:

- Wissen über den Erst- und Zweitspracherwerb erforderlich.
- Kenntnisse über andere kulturelle Vorstellungen, Normen, Werte, Einstellungen und Gefühle, ebenso wie
- das Umsetzen des Wissens im „Elterngespräch“, sodass Eltern als Kommunikatoren miteinbezogen werden können, erforderlich.

Umgesetzt werden soll dieses Wissen durch:

- bewusstes wertschätzendes Gestalten des Alltags unter Bedacht- und Bezugnahme auf verschiedene kulturelle Hintergründe
- durch sichtbares, hörbares und erlebbares Miteinbeziehen der verschiedenen Muttersprachen in Spiele und Raumgestaltungen
- durch gezieltes wertschätzendes Fördern unterschiedlicher Sprachen und Sprechweisen.

Ziel ist es:

- eigene und fremde kulturelle Vorstellungen bewusst zu erleben und wertzuschätzen
- Unterschiede bestehen zu lassen und dennoch Verbindendes zu finden
- unterschiedliche Sprachen und Sprechweisen als Bereicherung und wichtige Ressource zu erleben.

Referentin: **Mag^a Drⁱⁿ Renate CSELLICH-RUSO**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 147		Kursnummer: 151	
Termin:	Mo 19.01.2009	Termin:	Di 20.01.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	ISGS-Drehscheibe, Grazerstr. 3, 8605 Kapfenberg	Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landes- regierung, Burggasse 13, 1.Stock, Roter Saal, 8010 Graz

Kursnummer: 153	
Termin:	Mi 21.01.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus Paack Josef-Hallamayrstr. 30, 8330 Feldbach Tel.Nr.: 03332/62 470-0

Körpersprache von Fuß bis Kopf

Was schwingt und klingt da alles mit, im Ton und in der Sprache?

Jede Form der Selbstständigkeit fordert von jedem/r unentwegt, sich zu zeigen und zu äußern.

Stockt Ihnen zuweilen der Atem, reden Sie mit Händen und Füßen, verschlägt es Ihnen die Stimme, spüren Sie zuweilen einen Kloß im Hals?

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme ist lohnenswert und deshalb ein wichtiger Übungsinhalt.

Atmung, Haltung und Stimmarbeit sind wie ein Dreiklang sich gegenseitig stärkender ergänzender Kräfte. Dieser Bewegungsrhythmus macht es möglich, sowohl innere hemmende Zustände empfindungsbewusster wahrzunehmen als auch die eigenen Hindernisse einer freien Ausdruckskraft zu erkennen und authentisch darzustellen.

Die Kommunikation wird sich so öffnend individuell und frei gestalten.

Im Seminar werden einfache Stimm- und Bewegungsübungen für den beruflichen Alltag erarbeitet.

Referentin: **Ilse SCHINNER-CRÜSEMANN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 148

Termine:	Mo 19.01.2009 (Teil 1a) Di 20.01.2009 (Teil 1b) Mo 20.04.2009 (Teil 2a) Di 21.04.2009 (Teil 2b)
Uhrzeit:	jeweils Montag 14.30 bis 18.00 Uhr jeweils Dienstag 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

Hinweis:

Bitte Wohlfühlkleidung mitbringen, Decke, Socken, Malstift und Malblock.
Ein Unkostenbeitrag von je € 15.- pro Teil wird eingehoben.

Europa ist gleich nebenan

Europa, das ist ein Kontinent mit dreitausendjähriger Geschichte, einem reichen Kulturerbe und vielfältigen Landschaften, die teilweise zu den schönsten der Welt zählen.

In diesen beiden Vormittagen werden Sie Europa bereisen, ohne einen Koffer packen zu müssen, und trotzdem dabei viel Spaß haben und Neues entdecken.

Inhalte:

- Gemeinsames Spielen von Gesellschaftsspielen und Lernspielen
- Herstellen von Lernspielen
- Erlernen von Liedern und Tänzen
- Kennenlernen von Rezepten – vielleicht auch gemeinsames Kochen und Kosten von Köstlichkeiten

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 155	
Termine:	Mi 21.01.2009 (Teil 1) Mi 28.01.2009(Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort, Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316(77 66 54)

Hinweis:

Materialkosten: ca. € 4,--

Unfallfrei durch das Kindergartenjahr

Unfallverhütung im Kindergarten

Ziel:

Verletzungen durch Unfälle sind die zweithäufigste „Erkrankung“ und die häufigste Todesursache im Kindesalter in Österreich. Unfälle sind aber keine Zufälle. Unfälle passieren nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten. Unfallursachen erkennen und Gefahrenstellen entschärfen bedeutet Unfälle verhindern. Gerade Kindergartenpädagoginnen, die engen Kontakt zu Eltern mit Kleinkindern haben und Kleinkinder in Gruppen betreuen, sind wichtige Botschafter und Multiplikatoren für Kindersicherheit. Ziel der Schulung ist es, aufzuzeigen, wo und wie Kinderunfälle passieren und wie man sie verhindern kann. Sie erfahren, wie mit einfachen Handgriffen der Kindergarten sicherer wird und die eine oder andere Unfall-Falle entschärft werden kann. Sie erfahren auch, wann und wie sich in dieser Altersgruppe generell Unfälle ereignen und was Sie vorbeugend dagegen tun können.

Methode: Vortrag und Demonstration praktischer Anwendungsmöglichkeiten

Referent: **Mag. Dr. Peter SPITZER**
GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, Österreichisches Komitee für
Unfallverhütung im Kindesalter

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 156

Termin:	Mi 21.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg Sitzungssaal, 2. Stock Kirchengasse 12, 8530 Deutschlandsberg

Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben

Eine Methode zur Unterstützung des Sozialen Lernens in Gruppen

Jeux Dramatiques sind eine besondere Art des Theaterspiels für alle Altersgruppen, die keinerlei Kenntnisse voraussetzen. Durch das Weglassen der Sprache bieten sie die Möglichkeit, inneres Erleben zum Ausdruck zu bringen. Mit wenigen einfachen Regeln entsteht eine bewertungsfreie Umgebung, in der sehr vieles ausprobiert werden kann. Um sich besser in die selbst gewählte Rolle versetzen zu können, dienen einfache Stoffe zur Verkleidung. Im Nachgespräch gibt es die Möglichkeit sich über Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen.

Anhand unterschiedlicher Themen bieten wir an diesem Seminartag sowohl für Kindergarten- als auch für Hortpädagoginnen einen Einblick in die Arbeit mit den Jeux Dramatiques. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Möglichkeiten dieses speziellen Theaterspiels kennen.

Der Seminartag wird so aufgebaut, wie wir ihn im Alltag in der Arbeit mit Kindern gestalten. Die Teilnehmerinnen bekommen dadurch die Möglichkeit, die Jeux Dramatiques aus der Sicht des Kindes zu erleben. Dies erweitert den Erfahrungsschatz im Umgang mit den Kindern und kann in der Praxis umgesetzt werden.

Neben diesem praktischen Erleben wird es auch genügend Platz für theoretische Inputs geben.

Eine Ausdrucksmöglichkeit für jede Persönlichkeit!

Referentinnen: **Mag^a Nana ZORBAS**
Claudia SATTLER

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 158		Kursnummer: 199	
Termin:	Fr 23.01.2009	Termin:	Fr 27.03.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Gnas 8342 Gnas 194 Tel.Nr.: 03151/51 472	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz Tel.Nr.: 03144/71 700

Plastik und Skulptur im Kindergarten

In unserem alltäglichen Leben sind wir Tag für Tag mit dreidimensionalen Objekten konfrontiert. Jeder hantiert im Alltag mehr oder weniger bewusst mit Skulpturen. Das plastische Gestalten im Kindergarten soll den Kindern die Möglichkeit geben, unterschiedliche Materialien und Arbeitstechniken von Künstlern kennen zu lernen. Darüber hinaus hat das plastische Gestalten immer etwas mit verändern, verfremden, erfinden, entdecken, experimentieren, suchen und sammeln zu tun. In dieser Arbeit soll das Kind mit allen Sinnen gefordert werden. Dies dient ihm auf seinem Weg zu einer kreativen Persönlichkeit als Leitfaden.

Inhalte:

- Einleitung des Themas über ausgewählte Künstler
- Kennen lernen verschiedener Techniken und Möglichkeiten
- Praktische Arbeiten nach:
 - Giacometti – Plastik
 - Michelangelo – Skulptur
 - Niki de Saint Phalle – Pappmaché
 - Holzschnitt

Referentin: **Mag^a Ute HOFMANN-WALLNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 159	
Termine:	Mo 26.01.2009 (Teil 1) Mo 02.02.2009 (Teil 2) Mo 09.02.2009 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten C.v.Hötzendorfstr. 12, 8570 Voitsberg Tel.Nr.: 03142/22 530

Hinweis:

Arbeitskleidung ist von Vorteil

Unkostenbeitrag: ca. € 8,--

Bewegte Bilderbücher

A ABC-Bücher

Schon vor dem Schulbeginn versuchen viele Kinder Buchstaben zu lernen bzw. zu schreiben. Wie „ABC-Bücher“ Kindern helfen, sich mit Buchstaben vertraut zu machen, soll der Schwerpunkt dieses Nachmittags sein.

B Bilderbuchkiste

Im zweiten Teil werden Bilderbücher aus der Bücherkiste vorgestellt. In dieser Kiste sind Bücher, die aus der Reihe fallen, enthalten.

Referentin: **Maria LEITNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 160

Termin:	Di 27.01.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8350 Pertlstein 246 Tel.Nr.: 03155/46 46

Grenzen setzen – achten – spüren und leichter Umgang mit Stress

Für ein Ja zu mir braucht es oft ein Nein zu anderen

Abgrenzung – vom Modewort zur dringend notwendigen Überlebensstrategie. Notwendiger denn je ist es, sich abgrenzen und schützen zu lernen.

Unsere Gesellschaft ist vielseitiger und vielschichtiger geworden. Sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld wird das Leben immer dichter.

In den letzten Jahren schreitet die Entwicklung mit rasenden Schritten voran und wir Menschen kommen kaum noch mit. Unsere Aufgaben, aber auch die zahlreichen Angebote, ob kulturell oder sportlich, ob beruflich oder privat, ob für Kinder oder Erwachsene, sie überrollen uns.

Wir arbeiten heute sehr hart daran es endlich zu schaffen, 48 Stunden in 24 hineinzupacken. Wohin führt das, wenn wir nicht lernen uns gut abzugrenzen? Stress, Unzufriedenheit, Aggressionen, Schlafstörungen bis zum totalen Burnout sind einige der denkbaren Folgen. Kennen Sie das auch aus Ihrem Leben?

Die Grenzen in unserem Leben beginnen immer mehr zu verschwimmen. Das beginnt bereits bei kleinen Kindern. Die familiären Strukturen haben sich mehrheitlich geändert, und dadurch ergibt sich auch eine Verschiebung der Aufgabengebiete.

Aber Abgrenzung geht weit über das Nein – sagen – lernen hinaus.

Energetischer Selbstschutz bedeutet die Wahlmöglichkeit zu haben: Endlich spüren zu lernen: Was tut mir gut, wovon oder von wem möchte ich mehr/ weniger in mein Leben integrieren?

Mit diesem Seminar möchte ich Sie einladen und motivieren bereits im Vorfeld Strategien und Ressourcen zu bekommen, um Ihre Lebensqualität zu erhalten und zu steigern.

Durch meine langjährige Erfahrung in der integrativen Zusatzbetreuung sind mir die Probleme in Ihrem beruflichen Alltag bekannt.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile:

1. Einführung in die Bereiche Abgrenzung, Stressbelastungen, Kommunikationsmöglichkeiten, Methoden und Möglichkeiten – theoretisches und praktisches Arbeiten
2. Festigung und Erweiterung der bereits erarbeiteten Ressourcen, Feedback und Veränderungsmöglichkeiten bei eventuellen Umsetzungseinschränkungen

Referentin: **Claudia SCHÖRGI**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 161

Termine:	Do 29.01.2009 (Teil 1) Do 23.04.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hotel Frohnleitnerhof Hauptplatz 14a, 8130 Frohnleiten Tel.Nr.: 03126/41 50

Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen

„...es muss nicht immer Playback sein ...“

Inhalte

- Methodenvielfalt in der Erarbeitung von Liedern und Tänzen – Anregungen für die Praxis
- Gezielter **Kindertanz** als Erlebnis (nicht nur für die Kleinen) - Lesen eines Tanzschlüssels
- Stimmbildung (mit Kindern) – einmal anders
- Bunt gemischte Literatur für verschiedene Altersstufen
- Kennen lernen verschiedener (alter und neuer) Tanzlieder, Singspiele, Bewegungsspiele, Kanons ...
- Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern ...
- Gestaltung eines Kanons
- Förderung mit Musik

Ziel

- Erweiterung der eigenen Literaturkenntnis
- Freude und Mut am/zum Tun und Ausprobieren
- Mit Musik sich und die Umwelt wahrnehmen
- Mit Liedern sowie Tänzen Begabungen der Kinder fördern
- (Wieder) entdecken altbewährter Literatur

Ablauf/Methode

Praktische Einheiten für das gesamte Team sowie Gruppen– bzw. Partnerarbeit, Raum zum Fragen und Austauschen

Referentin: **Mag^a Roberta ROTHWEIN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 163		Kursnummer: 169	
Termine:	Mo 02.02.2009 (Teil 1) Mo 30.03.2009 (Teil 2)	Termine:	Do 05.02.2009 (Teil 1) Do 16.04.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Exerzizienhaus d. Barmh. Schwestern Mariengasse 6a, 8020 Graz	Veranstaltungsort:	Alpenvereinsheim Langfelderstr. 81, 8793 Trofaiach

Hinweis:

Bitte ein kindgerechtes Lied bzw. ein Tanz zum Miteinander erarbeiten für die Praxis –Lieblingslied, -tanz zum Ausprobieren oder Erlernen (bitte schon in Teil 1), bequeme Kleidung sowie geeignete Schuhe (z.B. Turnpatschen) mitbringen.

Die Kunst friedvoll zu streiten

Die andere Art mit Konflikten umzugehen und darüber hinaus

Die Situation:

- Manchmal erscheint es besser nichts zu sagen, um keinen Konflikt vom Zaun zu brechen.
- Manchmal fühlen wir uns angegriffen und beschuldigt, sodass wir uns rechtfertigen wollen und fühlen uns dadurch schlecht.
- Wir wollen uns mitteilen, finden aber kein Gehör, und die Botschaft kommt ganz anders oder gar nicht an.
- Wir wollen verstanden werden, und doch scheint es nur Missverständnisse zu geben – auf beiden Seiten.
- Das Reden miteinander wird anstrengend, energieraubend, und auf der Strecke bleibt die Kooperation.

Ziele und Wege zum friedvollen Streiten:

- Muster der Sprache, die zu Konflikten, Verletzungen und Widerstand führen, erkennen und in gewaltfreie Formen umwandeln
- mutig und aufrichtig die eigenen Anliegen vorbringen und für die persönlichen Bedürfnisse einstehen
- aufkeimende Konflikte schon im Vorfeld in Kooperation umwandeln
- Gedankenmuster erkennen, die zu Ärger, Depression und Gewalt führen
- in Partnerschaft, Familie und am Arbeitsplatz Beziehungen klären und das Leben erfüllender und humorvoller gestalten
- eine neue, ungewöhnliche Konflikt-Kultur entwickeln, damit Streiten wieder mehr verbindet als trennt.

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 165

Termine:	Di 03.02.2009 (Teil 1) Mi 04.02.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz Tel.Nr.: 03144/71 700

Ein Weg zum Wohl des Kindes II

Fortsetzungsseminar

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits die Fortbildung „Ein Weg zum Wohl des Kindes – Zusammenarbeit von Kindergärten und Jugendwohlfahrt / Sozialarbeit“ besucht haben. Anhand praktischer Fallbeispiele werden Situationen besprochen und optimiert.

Weiters werden Lösungsansätze für schwierige Gesprächssituationen bzw. Gesprächsführungen aufgezeigt.

Der Umfang des Kindeswohles wird näher erläutert und erarbeitet.

Das Seminar wird zum Teil prozessorientiert gestaltet und richtet sich nach den Fallbeispielen und offenen Fragen der TeilnehmerInnen.

Referentinnen: **Mag^a Gerda FUCHS**
Jasmin SCHUSTER

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 166		Kursnummer: 171	
Termin:	Di 03.02.2009	Termin:	Do 12.02.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung, Burggasse 13, 1.Stock, Roter Saal, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Kindergarten Sebersdorf, 8272 Sebersdorf 276 Tel.Nr.: 03333/39 25

Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten

Sichtbar machen – weiter kommen

Wenn Familien von Scheidung, Sterben oder plötzlichem Tod betroffen sind, fordert dies Kindergarten- und HortpädagogInnen als professionelle BegleiterInnen der Kinder stark heraus:

- Wie kann ich das betroffene Kind unterstützen?
- Welche Informationen gebe ich in der Gruppe?
- Wie trete ich der Familie gegenüber? (Vater, Mutter, Großeltern, ...)

Um das eigene Interventionsrepertoire zu erweitern und die vielfältigen Möglichkeiten und Ressourcen innerhalb der Familie zu entdecken, bedarf es manchmal anderer „Sichtweisen“. In diesem Seminar gehen wir mit Hilfe von Aufstellungsarbeiten auf die Suche nach dem nächsten stärkenden Schritt.

Dieses Seminar ist prozessorientiert gestaltet und richtet sich überwiegend nach den Erfahrungen, Fallbeispielen und offenen Fragen der TeilnehmerInnen.

Referentin: **Drⁱⁿ Birgit JELLENZ-SIEGEL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 167		Kursnummer: 211	
Termine:	Mi 04.02.2009 (Teil 1) Mi 25.02.2009 (Teil 2)	Termine:	Mi 22.04.2009 (Teil 1) Mi 13.05.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalits Str.10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672	Veranstaltungsort:	Gasthaus „Zum Dokl“ Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/59 00-0

Sexuelle Gewalt an Kindern

Anhand von theoretischen Inputs und auch Fallbeispielen werden die Themenbereiche Definitionen von sexueller Gewalt, Hinweise und Folgen, psychodynamische Grundlagen, Umgang mit Verdacht, Handlungsmöglichkeiten sowie rechtliche Grundlagen behandelt.

Ziel der Fortbildung ist es, den TeilnehmerInnen ein Grundlagenwissen im Bereich Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern zu vermitteln sowie Sicherheit darin, welche Schritte zu setzen sind.

Referentin: **Mag^a Petra BIRCHBAUER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 168		Kursnummer: 185	
Termin:	Do 05.02.2009	Termin:	Do 12.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Pfarramt Deutschlandsberg Schulg. 11, 8530 Deutschlandsberg	Veranstaltungsort:	Beratungszentrum/Kinderschutz- zentrum Weiz Franz Pichler-Str. 24, 8160 Weiz

Kursnummer: 216		Kursnummer: 228	
Termin:	Do 23.04.2009	Termin:	Do 14.05.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Volkshilfe Sozial- und Gesundheitszentrum Erzherzog-Johann-Gasse 1 8600 Bruck/Mur	Veranstaltungsort:	Stadt Leoben Genauer Ort wird bei Zusage bekannt gegeben!

Nur ein leeres Blatt –

Von der Idee auf's Papier

Zu den Aufgaben der Kindergarten- und HortpädagogInnen zählt auch der schriftliche Kontakt mit den Eltern, dem Erhalter, der Öffentlichkeit.

In diesem Seminar erhalten Sie Tipps und Tricks zum Verfassen von (externen) Schriftstücken im pädagogischen Alltag - vom Elternbrief bis zum Zeitungsartikel.

Themenschwerpunkte:

- Kennen lernen von verschiedenen journalistischen Grundformen und Abläufen
- Übung von zielgruppenspezifischen und inhaltsgerechten Darstellungsweisen
- mögliche Reflexion vorhandener Produkte (Elterninfos, KG-Zeitung, etc.)

Referent: **Mag. Martin KRANZL-GREINECKER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 170

Termin:	Fr 06.02.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Landesverwaltungsakademie Krottendorfer Straße 149, 8054 Graz Tel.Nr.: (316) 877-49 32

Hinweis:

*Es ist möglich, auch den eigenen Laptop mitzubringen, ansonsten ist mit Papier und Stift zu arbeiten.
(Achtung: kein Computerworkhop!)*

Lernspiele – anders lernen Teil II

Auch moderne Lernmethoden kommen nicht ohne Üben aus.

Alles Gelernte muss gefestigt und möglichst automatisiert werden, bevor der nächste Lernschritt erfolgen kann.

Bedeutet das tägliche Üben für die Kinder Spannung und Unterhaltung, ist der Lernerfolg sicher. Nutzen wir doch ihre Spielfreude – bieten wir ihnen zum Üben Lernspiele an!

Wir werden gemeinsam einen ganzen Tag Zeit haben um zu spielen, zu singen, zu lernen und Lernspiele selbst herzustellen.

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Horten**

Kursnummer: 172	
Termine:	Mo 16.02.2009 (Semesterferien)
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/77 66 54

Hinweis:

Nach Erhalt der schriftlichen Zusage zum Seminar sollen sich bitte alle TeilnehmerInnen bei Frau Möstl telefonisch melden, da eine genaue Absprache, welches Lernspiel hergestellt werden möchte, wichtig ist.

Materialkosten ca € 4,-

Sprache – ein bewegter Zugang

Um sich zu entwickeln brauchen Kinder vielfältige und vielfache Bewegungserfahrung. Die geistige und körperliche Entwicklung verläuft eng miteinander verzahnt. Ziel der gesamten Entwicklung ist ein stabil bleibendes neuronales Netzwerk im Gehirn. Das Bilden dieses Netzwerkes gelingt umso leichter, je vielfältiger und mannigfaltiger sich Kinder bewegen dürfen.

Sprechen und Sprache ist ein Teil dieser Entwicklung. Um zu sprechen, müssen zahlreiche Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke des Kehlkopfes genau koordiniert werden.

Sprachentwicklung ist jedoch mehr. Schließlich macht der Ton die Musik. Daher müssen die verschiedenen menschlichen Ausdrucksmittel ebenso miteinbezogen werden wie der jeweilige soziokulturelle Hintergrund.

Kleine Kinder sind Bewegungsmenschen. Sie wollen die Welt durch Tätigkeiten erfahren und nicht vorwiegend durch das Denken:

KindergartenpädagogInnen sind KommunikatorInnen:

- Das umfasst die verschiedenen Aspekte und Formen von Kommunikation (sprachlich, mimisch-gestisch und sprecherisch) und situativen Elementen ebenso wie
- Basiswissen über die verschiedenen kulturellen Hintergründe und
- Wissen um die physiologische Hirnentwicklung, das Entstehen und die Bedeutung von neuronalen Netzwerken für die gesamte kindliche Entwicklung.

Umgesetzt soll dieses Wissen durch

- bewusstes Gestalten des Kindergartenalltags,
- unter Berücksichtigung des kulturellen Hintergrundes und durch
- bewusstes Verwenden der Kombination von Sprache und gleichzeitig stattfindender körperlicher Bewegung zum Stabilisieren neuronaler Netzwerke werden.

Ziele:

- Miteinander reden und miteinander handeln
- Vorhandene kindliche Defizite kompensieren und in Stärken verwandeln, um letztendlich Schulprobleme weitestgehend vermeiden zu helfen.

Referentin: **Mag^a Drⁱⁿ Renate CSELLICH-RUSO**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 173		Kursnummer: 174	
Termin:	Mo 02.03.2009	Termin:	Di 03.03.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthof Freiensteinerhof, Traidersbergerstraße 14a, 8792 St. Peter/Freienstein	Veranstaltungsort:	Gasthaus Liebming Hauptstr. 135, 8141 Unterpremstätten Tel.Nr.: 03136/52 432

Kursnummer: 176	
Termin:	Mi 04.03.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtgemeinde Deutschlandsberg Hauptpl. 35, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 03462/20 11-0

Lernen leicht gemacht im Kindergarten

Gehirnvernetzung durch Bewegung

Im Kindergartenalltag lässt sich mit Hilfe der Kinesiologie viel bewirken. Die Übungen bieten sich begleitend bei vielen Aktivitäten an.

Anwendungsmöglichkeiten:

- beim Morgenkreis
- vor jeder gezielten Aktivität (Bilderbuch einführen, Turneinheiten ...)

Sowohl in Einzelübungen, in Kleingruppen als auch mit der Gesamtgruppe lassen sich die Übungen leicht einbauen.

Sie fördern:

- die Konzentration
- besseres Zuhören
- mehr Aufmerksamkeit

Sie helfen:

- in schwierigen Situationen (Wutanfall, Trennungsschmerz, Verletzungen ...)

Wichtig ist es, schon bei den Kleinen ein gesundes Bewegungsmuster zu festigen. Über die Bewegungen der „Hasenschule“ trainieren wir unser Gehirn und erreichen so die optimale Gehirnteilung (Grob- und Feinmotorik, Koordination, Sprache und Hörverstehen ...).

Referentinnen: **Christine GIGERL**
Heidmarie PERL

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 175	
Termin:	Di 03.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Schulstraße 2, 8302 Nestelbach Tel.Nr.: 03133/81 00

Hinweis:

*Bequeme Kleidung, Decke als Unterlage mitbringen.
Unkostenbeitrag für Seminarunterlagen € 10,-- vor Ort.*

ZEIT für das Wesentliche!

Wir haben das Gefühl, die Uhren drehen sich immer schneller. Jede einzelne Minute unseres Lebens ist verplant, und dennoch zerrinnt uns die Zeit zwischen den Fingern.

Ziel dieses Workshops ist es, die eigenen Zeitdiebe zu entlarven und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Dieser Workshop ermöglicht Ihnen, Ihre eigenen Kräfte neu zu entdecken. Sie entwickeln sinnvolle Strategien für einen effizienten Umgang mit Ihrer Zeit und Energie.

Inhalte:

- Zeitdiebe und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen
- Planungs- und Entscheidungsinstrumente
- Das Eisenhower-Modell – wie Sie mehr Zeit gewinnen
- Das Richtige tun – statt alles richtig zu tun
- Nutzung der individuellen Leistungsrhythmen
- Organisation des optimalen Arbeitsplatzes

Referentin: **Mag^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen**

Kursnummer: 177

Termine:	Mo 09.03.2009 (Teil 1) Di 10.03.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Landesverwaltungsakademie Krottendorfer Str. 149 , 8052 Graz

Mut zum NEIN sagen

Grenzen setzen ohne Schuldgefühle

Gerade in pädagogischen Berufen führen die oftmals unterschiedlichsten Erwartungen und Forderungen aller Beteiligten (Kinder, Eltern, KollegInnen, Erhalter, Öffentlichkeit etc.) zu Stress und Überlastung. Unser Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl sowie der Anspruch, niemanden vor den Kopf zu stoßen, hindern uns am *Nein* sagen und verführen uns oft zu einem ungewollten *Ja*.

Wenn wir lernen, unsere eigenen Grenzen besser wahrzunehmen und auch zu schützen, fällt es uns in der Folge auch leichter, Entscheidungen zu treffen und freundlich, aber bestimmt zu kommunizieren. Wir bestimmen selbst, was möglich ist und was nicht, erreichen höhere Zufriedenheit und Motivation und damit verbunden ein Mehr an Lebensqualität.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Pflichtfallen zu erkunden und Ihr eigenes Abgrenzungsverhalten zu reflektieren. Sie lernen, eigene wie auch fremde Grenzen ernst zu nehmen und entwickeln Ihre eigene Strategie zum angemessenen Nein im beruflichen wie privaten Alltag.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Warum Nein sagen so schwierig ist
- Formen von Grenzen
- Mein persönliches Stressmanagement
- Konsequenzen stetiger Grenzüberschreitungen
- Strategien und erste Schritte zur Abgrenzung und persönlichen Balance

Methoden:

- Theoretische Inputs
- erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- systemische Strukturaufstellungen

Referentin: **Petra SCHULZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 180		Kursnummer: 220	
Termin:	Mi 11.03.2009	Termin:	Mi 29.04.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus „Zum Dokl“ Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/59 00-0	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 03462/22 000

Ein Weg zum Wohl des Kindes

Zusammenarbeit von Kindergärten und Jugendwohlfahrt / Sozialarbeit

Im Seminar werden die Sinnhaftigkeit und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen Jugendwohlfahrt und Kindergärten aufgezeigt.

Kinder im Vorschulalter haben in der Regel keine eigenständigen Sozialkontakte zu Personen außerhalb ihres Familiensystems. Oft ist die KindergartenpädagogIn die einzige vertraute Person, welche nicht direkt im Familien- bzw. Sozialsystem des Kindes integriert ist. Für Kinder, deren Umfeld von psychischer bzw. physischer Gewalt oder einer überforderten Erziehungssituation gekennzeichnet ist, sind aufmerksame PädagogInnen oft die einzigen Personen, die einen Weg zu geeigneten Hilfestellungen ebnen können. Auswege aus überfordernder Belastung zu finden, ein Gelingen von Hilfe „hängt entscheidend davon ab, ob Kinder zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Menschen getroffen haben,.....“ (Thimm, 2003).

Eine gelungene Kooperation von pädagogischen Einrichtungen und Jugendwohlfahrt kann Kindern bzw. Familien viel Leid und Probleme ersparen. Professionelle Zusammenarbeit ist aber nicht selbstverständlich, und es bedarf einer intensiven Auseinandersetzung zwischen den beiden Institutionen.

Das vorliegende Seminar richtet sich an KindergartenpädagogInnen und soll Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Kindeswohlgefährdung aufzeigen, die Kindern und deren Familien Chancen für eine positive Lebens- und Erziehungssituation bieten.

Zielsetzung

- Aufzeigen und Vergleichen des Aufgabenbereiches beider Institutionen (Jugendwohlfahrt / Kindergarten), gesetzlicher Auftrag
- Sinnhaftigkeit und Möglichkeiten der Kooperation
- Information und Hilfen zur Früherkennung von Gewalt an Kindern

Referentinnen: **Mag^a (FH) Gerda FUCHS**
Jasmin SCHUSTER

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 181		Kursnummer: 193	
Termin:	Mi 11.03.2009	Termin:	Do 19.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Körner-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Veranstaltungsort:	Kulturzentrum Leibnitz, Carl Rotky Saal, 27. Jänner-Straße, 8430 Leibnitz

Praxis Beobachtung

*Ein Kind ist eine Art Planet,
den wir erst ein wenig kennen lernen.
(Janusz Korczak)*

Beobachtung soll:

... es den PädagogInnen erleichtern, die Perspektiven des Kindes, sein Verhalten und Erleben besser zu verstehen. Sie soll Einblick geben in die wesentlichen Lern- und Entwicklungsprozesse jedes einzelnen Kindes.

Beobachten, Dokumentieren und Planen sind Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Diverse Fortbildungsveranstaltungen und auch ein umfangreiches Angebot an Fachliteratur stehen bereits zur Verfügung. Viele PädagogInnen haben schon unterschiedliche Beobachtungsmodelle in ihrer Praxis erprobt. Zu einem Erfahrungsaustausch über bewährte Modelle oder neu Erprobtes sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Referentin: **Jasmin SCHUSTER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 182	
Termin:	Do 12.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten St. Magdalena 8274 St. Magdalena/L. 44 Tel.Nr.: 03332/85 60

Englische Lieder singen und spielen

Lieder sind Ausgangspunkt für vielseitige Lernerfahrungen.

In einem multi-sensorischen Ansatz können verschiedene Sinne angesprochen und unterschiedliche Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien angeboten werden. Dabei ermöglicht vielfältige Gestaltung unterschiedliche Spiel-, Sprach- und Handlungsformen, die entwicklungsfördernd sind.

In zwei aufbauenden Nachmittagen werden englische Spiellieder gesungen, gespielt und vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt.

Literatur: S. SALMON: Hello Children. A collection of songs and related activities for children aged 4 – 9. Schott Music 2007

Referentin: **Mag^a Shirley SALMON**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 183	
Termine:	Do 12.03.2009 (Teil 1) Do 30.04.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Förderzentrum des Landes Steiermark für Hör- und Sprachbildung Rosenberggürtel 12, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 30 15

"Kinetik – Faszination Bewegung (bewegte Objekte)"

Gibt es etwas Faszinierenderes als Bewegung - wenn sich Dinge "von selbst" bewegen, die doch eigentlich statisch und leblos sind? Kinder sind begeistert, wenn sie mit einem aufgezwickelten Gummiring und einem Stöckchen eine Garnrolle zum Laufen bringen. Die Herstellung von beweglichen Objekten ist ein anschaulicher Weg, Bewegungsmechanismen und Antriebsverfahren experimentell zu untersuchen und bietet zugleich der gestaltenden Fantasie großen Spielraum.

Das Seminar soll Einblick in die bildende Kunst des 20.Jh. geben, in dem Bewegung zum gestaltenden Element wird. Weiters sollen Fragen wie, wie funktioniert die Wundertrommel, was ist ein Thaumotrop, was sind kinematische Scheiben, geklärt werden. Praktische Beispiele sollen die Umsetzung im Kindergartenalltag untermauern.

Referentin: **Mag^a Ute HOFMANN-WALLNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 186

Termine:	Mo 16.03.2009 (Teil 1) Mo 23.03.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8212 Pischelsdorf 461 Tel.Nr.: 03113/51 594

Hinweis:

Materialbeitrag: € 5.-

Beschwerdemanagement

Die Kunst, dem Beschwerdenden mehr Leichtigkeit zu geben

Die Situation

- Die Ansprüche an die pädagogischen Aufgaben eines Kindergartens sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen.
- Dies erhöht automatisch den Leistungsdruck von außen: sei es vom Erhalter, von politischer Ebene, von Eltern oder auch von Medien.
- Die Pädagoginnen sehen sich mit vielfältigen Forderungen konfrontiert, die teils erfüllbar teils aber nicht erfüllbar sind. Beschwerden sind die logische Folge.
- Allzu leicht lassen sich Beschwerdeempfänger in die Rolle des Rechtfertigers drängen, gepaart mit Ärger oder Schuldgefühlen oder auch Hilflosigkeit und Frustration.
- Im Bewusstsein, das Beste zu tun, führen Beschwerden oftmals zu Unverständnis, Enttäuschung und Verstimmung in den Beziehungen.

Ziele und Wege Beschwerden erfolgreich zu managen

- Wie Sie bei Beschwerden – auch ungerechtfertigten – kühlen Kopf bewahren und typische Fallen vermeiden
- Wie Sie aufgebrachte Emotionen beruhigen, die im Zuge von Beschwerden hochkommen.
- Wie Sie durch ein effektives und erprobtes Ritual Beschwerden souverän zu Lösungen führen.
- Wie Sie Beschwerden gemeinsam mit den Betroffenen konstruktiv bearbeiten bzw. nachbearbeiten und auch dokumentieren.
- Wie Sie Möglichkeiten nutzen können, Beschwerden auch vorzubeugen und aus Beschwerden einen laufenden Verbesserungsprozess gestalten.

Der Nutzen des Seminars

Besonders engagierten Mitarbeiterinnen bereiten Beschwerden oftmals Bitterkeit. In diesem Seminar erfahren Sie, dass bittere Tropfen sehr heilsam sein können. Sie kommen gestärkt, ermutigt und mit kompetenten Werkzeugen aus dem Seminar.

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kursnummer: 187	
Termine:	Di 17.03.2009 (Teil 1) Mi 18.03.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Stadtgemeinde Bruck/Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck/Mur

Lernen leicht gemacht im Hort

Gehirnvernetzung durch Bewegung

Um das eigene Gehirnpotenzial optimal nutzen zu können ist es erforderlich, dass beide Gehirnhälften gut zusammenarbeiten. So lassen sich Lernblockaden, wo Lernstress die Ursache sein kann, leicht lösen.

Ziele:

- Gehirnintegration zum erfolgreichen Lernen
- Lernblockaden – Hilfe zur Selbsthilfe
- Stärkung des Selbstvertrauens / Selbstmotivation
- Ziele setzen – aber richtig

Inhalt:

- Gehirn – wie funktioniert es?
- Was ist Lernen?
- Wie lernen wir?
- Was brauchen wir zum erfolgreichen Lernen?
- Fit im Kopf!
- Gehirngymnastik, Konzentrations- und Meditationsübungen

Referentinnen: **Christine GIGERL**
Heidemarie PERL

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Horten**

Kursnummer: 188	
Termin:	Di 17.03.2009
Uhrzeit:	08.30 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort Dornschneidergasse 39, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/ 27 54 83

Hinweis:

*Bequeme Kleidung, Decke als Unterlage mitbringen.
Unkostenbeitrag für Seminarunterlagen € 10,-- vor Ort.*

Was stärkt Kinder und Jugendliche in neuen Familiensystemen? - Von kindlichen Fähigkeiten und den Umsetzungsmöglichkeiten durch ihre Bezugspersonen

Kinder und Jugendliche, die nach Trennung/Scheidung ihrer Eltern überwiegend bei einem Elternteil bzw. in Patchworkfamilien leben, sind täglich mit unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert.

An diesem Halbtage beschäftigen wir uns neben den zahlreichen Stärken und Ressourcen dieser Kinder mit den unterschiedlichsten Unterstützungsmöglichkeiten durch pädagogische Bezugspersonen bzw. Eltern.

Methode: Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch

Referentin: **Drⁱⁿ Birgit JELLENZ-SIEGEL**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Horten**

Kursnummer: 189	
Termin:	Mi 18.03.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Burggasse 13, Großer Saal, 8010 Graz

Der Kindheit Raum verschaffen

Die vielfältige Arbeit der KinderbetreuerInnen in der Gruppe

„Kinder sind abhängig davon, was Erwachsene ihnen ermöglichen.“

- Die persönliche Arbeitssituation
- Voraussetzungen – Bedingungen, um gut arbeiten zu können
- Andere Zeiten – andere Werte
- Der Umgang mit den Kindern
- Strukturen, Ordnungsrahmen – Grenzen und Regeln
- Kompetentes Handeln in Ausnahmesituationen – Emotion und Gefühl
- Kreativität – Umgang mit Sprache – Motivation zu handwerklichen Tätigkeiten

Gemeinsam wollen wir den Alltag im Kindergarten betrachten und die Aufgaben der KinderbetreuerInnen im Kindergarten reflektieren.

Referentin: **Eva LIPPITSCH**

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 192		Kursnummer: 195	
Termin:	Do 19.03.2009	Termin:	Di 24.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Georgig. 4, 8073 Seiersberg Tel.Nr.: 0316/29 37 51	Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landes- regierung, Burggasse 13, 1.Stock, Roter Saal, 8010 Graz

Kursnummer: 198		Kursnummer: 201	
Termin:	Do 26.03.2009	Termin:	Di 31.03.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalits Str.10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Schlosserg. 15, 8740 Zeltweg Tel.Nr.: 03577/23 741

Kursnummer: 203	
Termin:	Do 02.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8224 Kaendorf 240 Tel.Nr.: 03334/26 60

Erfolgreich arbeiten im Team

Unterschiede leben und gemeinsam nützen

Teamprozesse und Teamentwicklung haben wesentlichen Einfluss auf die qualitätsvolle, pädagogische Tätigkeit und die Motivation und Zufriedenheit im beruflichen Alltag. An diesen zwei Seminartagen haben wir Gelegenheit, die sozialen Prozesse im Team kennen zu lernen und die eigenen Rollen zu reflektieren. Neben den theoretischen Beiträgen soll es vor allem auch die Möglichkeit geben, die eigenen Erfahrungen einzubringen, und hilfreiche Tipps für die Arbeit in der Kindergruppe zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Was macht ein Team aus?
- Rollen- und Beziehungsgestaltung in Teams
- Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Teamarbeit
- Phasen im Teamprozess
- Ziele und Entscheidungsfindung im Team
- Konfliktbewältigung
- Lernen im Team durch Feedback

Methode:

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Referentin: **Mag^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen und KindergartenpädagogInnen,
HortleiterInnen und HortpädagogInnen**

Kursnummer: 200	
Termine:	Mo 30.03.2009 (Teil 1) Di 31.03.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

Die Grenzen meiner SPRACHE sind die Grenzen meiner Welt! WIR WISSEN UM UNSERE SPRACHE – LINGUISTIK

„Sprache ist eine ausschließlich dem Menschen eigene, nicht im Instinkt wurzelnde Methode zur Übermittlung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen mittels eines Systems von frei geschaffenen Symbolen.“

(Edward Sapir)

Sprache definiert man als Erzeugen und Wahrnehmen von Äußerungen und sie entwickelte sich in ihrer spezifischen Form mit der menschlichen Spezies. Die Sprache bezeichnet die wichtigste Kommunikationsform des Menschen.

Gerade im Kindergarten sind die Kinder genau in dem Alter, in dem sie sich permanent der Aneignung ihrer Muttersprache widmen. Sprache ist für die grundlegende Sozialisation des Menschen unumgänglich. Ohne Sprache bzw. Sprechen wäre das Zusammenleben nicht möglich - im äußersten Fall sehr eingeschränkt. Durch die immense Wichtigkeit der Sprache ist es unumgänglich, im sensibeln Bereich des Kindergartens ein bewusstes Augenmerk auf die Sprachaneignung unserer Kinder zu legen. Denn auch bei Sprache gilt der Grundsatz: "Das Geheimnis des Erfolgs liegt im Anfang, in der frühkindlichen und vorschulischen Bildung und Erziehung."

Methode: Vortrag

Referentin: **Natasha-Gabriela MAYR**
interpoint educational center austria

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 202

Termin:	Do 02.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Kindergartenstr. 5, 8662 Mitterdorf i. M. Tel.Nr.: 03858/25 39

Entspannung – Yoga – im Kindergartenalltag

Vertiefungsseminar

Für alle AbsolventInnen der Fortbildung „Entspannung – Yoga im Kindergarten“ wird eine Veranstaltung zur Vertiefung der erfahrenen Inhalte und bereits erlernten Kompetenzen angeboten, es können Erfahrungen besprochen und reflektiert werden und es wird auf dem vorhandenen Wissen und Können Neues aufgebaut.

Referentin: **Sibylle SCHÖPPEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die den ersten Teil bereits besucht haben.**

Kursnummer: 206	
Termine:	Fr 17.04.2009 Sa 18.04.2009
Uhrzeit:	Fr 14.30 bis 18.00 Uhr Sa 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Yoga Garten Sackstraße 12, 8010 Graz

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen!

Sprache und Literacy

Förderung im Elementarbereich

Die Entwicklung von Literacy-Kompetenzen beginnt bereits in der frühen Kindheit. Lange bevor Kinder "formal" lesen und schreiben lernen, machen sie Erfahrungen mit den unterschiedlichen Facetten der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur.

Bilderbuchbetrachtung, Erzählen und Vorlesen, schriftliches Dokumentieren von Geschichten von Kindern, Begegnungen mit Reimen und Gedichten und dem darstellenden Spiel, eine lesefreundliche räumliche Gestaltung und der Einsatz von Ritualen sind einige Grundlagern der Literacy-Erziehung. Die spielerische Erfahrung mit Schreiben und Schrift (Einsatz von Buchstaben,...) erweitert die Möglichkeiten der Entwicklung der Kinder auf diesem Gebiet.

Daraus können sich Entwicklungsvorteile für die Sprachkompetenz und den Schriftspracherwerb ergeben.

Theoretische Inputs und viel Praktisches machen Lust auf Mehr...

Referentinnen: **Kindergartenpädagoginnen aus steirischen
Kinderbetreuungseinrichtungen**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 204		Kursnummer: 205	
Referentin:	Maria SCHÄFFER	Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Do 16.04.2009	Termin:	Do 16.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderhaus St. Marein 8820 St. Marein 3 Tel.Nr.: 03584/41 20	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Steinfeldstr. 8, 8670 Krieglach Tel.Nr.: 03855/2593
Kursnummer: 207		Kursnummer: 209	
Referentin:	Elke HOFSTÄTTER	Referentin:	Larissa POCK
Termin:	Mo 20.04.2009	Termin:	Di 21.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendhaus Area 52; Franz Pichlerstr. 17, 8160 Weiz	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Erlenw 9, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 03462/7410
Kursnummer: 213		Kursnummer: 214	
Referentin:	Sarah TRUMMER	Referentin:	Maria SCHÄFFER
Termin:	Do 23.04.2009	Termin:	Do 23.04.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Stmk. Landesregierung, Roter Saal, Burggasse 13, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Fronleichnamsw 12, 8940 Liezen Tel.Nr.: 03612/22881-136
Kursnummer: 215			
Referentin:	Jasmin SCHUSTER		
Termin:	Do 23.04.2009		
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr		
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8274 St. Magdalena/L. 44 Tel.Nr.: 03332/8560		

Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt

Vom Sehen und Staunen zum Begreifen und Verstehen

Kinder nehmen alles über ihre Sinne und das direkte Erleben auf. Sie gründen ihr Verstehen der Umwelt auf das Beobachten und Experimentieren.

Der menschliche Forschergeist beim Kind ist noch unvoreingenommen und offen. Schon drei- bis vierjährige Kinder sind entwicklungspsychologisch daran interessiert, Regelmäßigkeiten zu erkennen und ihr Handeln darauf zu beziehen. Diese Freude und Lust am Forschen, Untersuchen, Experimentieren und Beobachten wollen wir unterstützen.

Neugierig wie sie wollen wir uns auf Entdeckungsreise begeben.....

Inhalt

- Einführung ins Thema: „Mit den Augen eines Kindes...“
- Exkursion vor Ort: wir erforschen einen Lebensraum
- Besprechung und Aufarbeitung der Eindrücke
- Fachspezifischer Input, naturwissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Themen
- Zugänge von Buben und Mädchen zu Experimenten – Unterschieden geschlechtssensibel begegnen
- Kennenlernen verschiedener Experimentiermaterialien, naturwissenschaftsdidaktischer Modelle und technischer Hilfsmittel
- selbständiges Ausprobieren von Experimenten und Untersuchungsmethoden
- Anregungen zur praktischen Umsetzung im eigenen Umfeld
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Referentinnen: **Mag^a Andrea GÜNTHER**
Drⁱⁿ Gudrun ZOLLNERITSCH
MMag^a Karin NUTZ

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 208		Kursnummer: 212	
Termine:	Di 21.04.2009 (Teil 1) Di 28.04.2009 (Teil 2) Di 05.05.2009 (Teil 3)	Termine:	Do 23.04.2009 (Teil 1) Do 30.04.2009 (Teil 2) Do 07.05.2009 (Teil 3)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Volksschule St. Veit St. Veiterstr. 76, 8046 Graz	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8224 Kaindorf 240 Tel.Nr.: 03334/26 60

Hinweise:

Unkostenbeitrag vor Ort: € 5,- für Experimentiermaterialien für drei Einheiten

Exkursionen an zwei Terminen vorgesehen, daher bitte für Outdoor-Kleidung und entsprechende Schuhe sorgen!

Ein Handout zum jeweiligen Thema ist bei Bedarf für 14,- Euro erhältlich.

„Schau, was ich schon kann!“**„Weißt du eigentlich, was mich interessiert?“**

Die Beobachtung von Kindern als Möglichkeit der Entwicklungsdokumentation und zur Feststellung von Kinderthemen

Kinderbeobachtung ist nicht nur zeitaufwändig und anspruchsvoll, sondern auch höchst spannend!

Wenn wir den Blick vom Gesamten aufs Einzelne und Besondere lenken, können wir unserem Ziel, Kinder besser zu verstehen, näher kommen und erhalten zusätzliche Einblicke, Durch-Blicke und neue Über-Blicke.

Doch wie schafft man den Balanceakt zwischen dem Anspruch aussagekräftiger Ergebnisse und der Subjektivität von Wahrnehmung und Interpretation?

Wir werden auf der Suche nach Antworten immer wieder auf neue Fragen stoßen und Beobachtung als kontinuierlichen Prozess der Begleitung von Kindern entschlüsseln.

Referentin: **Mag^a Lisa KNEIDINGER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 217		Kursnummer: 219	
Termin:	Di 28.04.2009	Termin:	Mi 29.04.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus Weichbold Hauptstr. 1, 8940 Weißenbach b. L. Tel.Nr.: 03612/22 372	Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung, Burggasse 13, 1.Stock, Roter Saal, 8010 Graz

Zur Sprache kommen – Zur Welt kommen

Der Sprach- und Sprecherwerb ist ein kontinuierlicher Prozess, der seinen Ursprung gleich nach der Geburt mit dem Beginn der Mutter-Kind-Interaktion hat.

Der Erwerb von Sprache ist das bedeutendste Element auf dem Entwicklungsweg des Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit.

Damit der Mensch Beziehungen zu den verschiedenen Dingen, Lebewesen und Personen seiner Umwelt herstellen kann, ist die Sprache als Kommunikationsmedium erforderlich. Der in den Kulturen gespeicherte Wissens- und Sprachschatz kann nur unter gewissen Voraussetzungen erworben werden. Diese sind an Entwicklungsmeilensteine gebunden und speziell auf diese Basisbausteine möchte ich eingehen.

Besondere Beachtung gilt dem Zusammenhang zwischen der körperlichen Entwicklung und dem Spracherwerb. Die Bewegungsentwicklung und die Ich-Entwicklung gehen nicht nur zeitlich Hand in Hand, sondern weisen auch funktionelle Zusammenhänge auf. Auch das frühe Spielverhalten eines Kindes reflektiert bereits Kommunikationsmuster, und dies sind jene Strukturen, die Kommunikation repräsentieren. Die Ich-Entwicklung, die Wahrnehmungsfähigkeit und die kognitiven Muster spielen eine wichtige Rolle im Spracherwerbsprozess. Das Wissen über die Wechselbeziehungen zwischen einer Sache und einem Wort setzt auch die Herstellung der Objekt-Wort-Beziehung voraus, damit ein Kind „Dinge“ überhaupt benennen kann.

In dieser Fortbildungsreihe sollen den TeilnehmerInnen die Zusammenhänge der verschiedenen sensomotorischen Fähigkeiten in Bezug zur Sprech- und Sprachentwicklung deutlich gemacht werden.

Referentin: **Karin PFALLER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und –betreuerInnen in
Kinderkrippen und Kinderhäusern**

Kursnummer: 221	
Termine:	Mo 04.05.2009 (Teil 1) Mo 11.05.2009 (Teil 2) Mo 18.05.2009 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Dornschneidergasse Dornschneiderg. 45, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/71 12 75

Sprachförderung in der Kinderkrippe

Neue Bücher für die Jüngsten machen sich auf die Reise durch die einzelnen Einrichtungen.

- Sprachförderung mit Kindern lustvoll gestalten
- Eigene Sprachschätze finden
- Impulse für die Elternarbeit

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Kinderkrippen**

Kursnummer: 222

Termin:	Fr 08.05.2009
Uhrzeit:	08.30 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalitsstr. 10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672

„klein – mittel – groß“

Die unterschiedlichen Altersgruppen im Kindergarten aus entwicklungspsychologischer Sicht

Wenn drei- bis sechsjährige Kinder gemeinsam einen Kindergarten besuchen, stellt sich ganz automatisch die Frage, wie die Kindergartenpädagogik den verschiedenen Bedürfnissen von Kindern dieser Altersgruppen gerecht werden kann.

Dieses Seminar klärt entwicklungspsychologische Grundbegriffe wie z.B. „Bedürfnisse“ und „Entwicklungsaufgaben“ von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren und setzt entwicklungspsychologische Erkenntnisse in praktische Empfehlungen betreffend

- Raumgestaltung
- Materialauswahl
- Tagesablauf und
- Planung pädagogischer Angebote

um.

Referentin: **Mag^a Lisa KNEIDINGER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 225		Kursnummer: 226	
Termin:	Di 12.05.2009	Termin:	Mi 13.05.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthof Galler, Hauptstr. 209, 8740 Zeltweg Tel.: 03577/22041	Veranstaltungsort:	Gasthof Pack Josef-Hallamayr-Str. 30, 8230 Hartberg Tel.Nr.: 03332/62 470-0

Technik im Kindergarten

Schon Aristoteles erkannte vor 2000 Jahren: „*Der Beginn aller Wissenschaften ist das Staunen, dass die Dinge so sind, wie sie sind.*“

Da Kinder Freude am Ausprobieren, Beobachten, und am Versuchen haben, können wir im Kindergarten ein Fundament für grundlegende naturwissenschaftliche Zusammenhänge legen. Kinder forschen und experimentieren, um ihre Welt zu verstehen.

Das offene Haus St. Madgalena hat sich das Zitat von John Locke(1689) „*Nichts ist im Geiste, was nicht in den Sinnen war!*“ als Jahresthema ausgewählt und versucht auch die unbelebte Natur in die vorbereitete Umgebung einzugliedern.

Thematische Schwerpunkte wie: Elektrizität und Energie, Wasser, Erde, Feuer und Luft werden in vorbereiteten Einheiten sowie im freien Experimentieren den Kindern nahe gebracht. Wichtig dabei ist, dass Kinder zum Weiterfragen und Forschen motiviert werden und lernen, dass Fehlversuche auch Antworten liefern können. Lernen ist - Erfahrungen machen. Alles Andere ist einfach nur Information.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das Langzeitprojekt, praktische Beispiele für Experimente im Kindergartenalltag und eine Hilfe für all jene Pädagoginnen, die bei den Gedanken an Physik und Chemie immer noch eine Gänsehaut bekommen...

Referentin: **Jasmin SCHUSTER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 227	
Termin:	Do 14.05.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8274 St. Magdalena/L. 44 Tel.Nr.: 03332/85 60

Körper – Sprache – entdecken

Dieser Kurs ist eine entdeckungsweise Entdeckungsreise zu Körper und Sprache.

Elemente aus Tanz, Yoga, Geschichten erzählen und gesunder Ernährung werden verbunden. Ziel ist es, den eigenen Körper und die Verwendung von Sprache ganz bewusst zu erleben. Wie fühle ich mich wohl in meiner Haut und was geht mir unter die Haut? Wie drücke ich meine Gefühle aus und wo fühle ich sie? Was macht mich krank und kränkt mich?

Wann bin ich selbstbewusst und wann bin ich meiner selbst bewusst?

Dieser Kurs ist einerseits so aufgebaut, dass die vermittelten Lehrinhalte kinderleicht an Kinder weitergeben werden können, und ist andererseits eine Aus- und Einzeit für sich selbst.

Körperbewusstsein, Sinneswahrnehmung, Gesundheit und das Gefühl für Sprache werden für Kinder spielerisch und kreativ aufbereitet.

Inhalt:

- Bewegende Geschichten
Geschichten erzählen, vorlesen und erleben mit dem ganzen Körper
- Worte haben Kraft, mein Körper auch
Selbstbewusstsein und Selbstwahrnehmung stärken
- Akzep-Tanz: Das Andere am anderen schätzen lernen
Durch tanzen Toleranz und Sprachen erlernen
- Sprich-Wörter!
Redewendungen der deutschen Sprache auf kreative Art und Weise entdecken
- Das Essen – ein Gedicht!
Gesundes kochen und backen, in lustige Reime verpacken

Referentin: **Sibylle SCHÖPPEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 229	
Termine:	Fr 22.05.2009 Sa 23.05.2009 (Modul 1) Fr 12.06.2009 Sa 13.06.2009 (Modul 2)
Uhrzeit:	Fr jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr Sa jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Yoga Garten Sackstraße 12, 8010 Graz

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen!

Von der sichtbaren zur unsichtbaren Seite der pädagogischen Arbeit in einem offenen Kindergarten

Dem Kindergarten wird in der heutigen Zeit mehr und mehr eine große Bedeutung als Lebens- und Lernraum für junge Kinder zugestanden. Inzwischen wird zunehmend berücksichtigt, dass die ersten Lebensjahre nicht Wartezeit vor der Schule sind, sondern die intensivste Lernzeit im Leben eines Menschen darstellen. Dabei stellt der offene Kindergarten mit seinen vielfältigen Lernräumen und Gelegenheiten eine gute Plattform für umfassende Bildungsprozesse der Kinder dar.

Zunächst soll nach einem kurzen Überblick über die Geschichte in einer Powerpointpräsentation bildhaft die sichtbare Seite offener Arbeit wie Tagesablauf, Raumprogramm, etc., dargestellt werden. Die Weiterentwicklungen für mehr Bildungsintensität im Bezug auf Raumgestaltung, Angebote, Zeitstruktur und Erziehungspartnerschaft mit Eltern sollen vorgestellt und diskutiert werden.

In einem weiteren Schritt werden wir zur unsichtbaren Seite dieser Arbeit kommen. Hierbei geht es um ein Grundverständnis von Lernen und dem sog. „Menschenbild“ und auch um die wichtige Beziehungsgestaltung auf der Ebene der Gleichwürdigkeit und Achtsamkeit.

Auch die Teamarbeit wird angesprochen, denn das Team ist das Herz dieser Arbeit und funktioniert es nicht richtig, kann die Arbeit auch nicht klappen.

An diesem zweitägigen Seminar wird neben der Darstellung der offenen Arbeit ausreichend Zeit für Diskussion und auch den Blick auf und den Austausch über die eigene Arbeit sein.

Referent: **Thomas KÜHNE**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 230		Kursnummer: 231	
Termin:	Mo 25.05.2009	Termin:	Di 26.05.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße , 8020 Graz	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

Karibuni Watoto – spielend Afrika entdecken

Afrika fasziniert Kinder und Erwachsene durch seine Andersartigkeit auf eine besondere Weise.

An diesen beiden Vormittagen werden Sie mit Spielen, Liedern, Tänzen, Bastelideen, Geschichten und Rezepten in einen anderen Kulturkreis entführt.

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Horten**

Kursnummer: 232	
Termine:	Mi 27.05.2009 (Teil 1) Mi 04.06.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Hort Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/77 66 54

Hinweis:

Materialkosten pro Teilnehmer ca. € 4,-

Portfolioarbeit im Kindergarten – eine wunderbare Möglichkeit der kindorientierten Lernbegleitung

Portfolios werden nun auch in der österreichischen Kindergartenpädagogik immer häufiger zur Dokumentation ressourcenorientierter Kinderbeobachtung eingesetzt.

Doch bevor Kindergartenpädagoginnen diesem neuen Trend folgen, sollten sie darüber Bescheid wissen, was Portfolioarbeit alles bedeuten kann, und welche Philosophie hinter dieser Form der Lernbegleitung steckt.

Wir werden uns in diesem Seminar mit dem Begriff „Portfolio“ und seinem Ursprung auseinandersetzen und nach Möglichkeiten suchen, die Portfolioarbeit in ein zielorientiertes Planungs- und Beobachtungskonzept zu integrieren.

Das Seminar bietet nicht nur umfangreiche Informationen zum Thema „Portfolio“, sondern zeigt auch auf, wie KindergartenpädagogInnen ihrer Rolle als ModeratorInnen kindlicher Lernprozesse mit Hilfe der Portfolios noch besser gerecht werden können.

Referentin: **Mag^a Lisa KNEIDINGER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 234		Kursnummer: 235	
Termin:	Di 23.06.2009	Termin:	Mi 24.06.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus Ederer Weizberg 2, 7160 Weiz Tel.Nr.: 03172/23 49	Veranstaltungsort:	Hotel Krainer Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.: 03854/20 22

Modulreihen

Lehrgänge

“Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden”

Systemische Beratungskompetenz von Pädagoginnen in Kinderbetreuungseinrichtungen

Immer wieder stehen PädagogInnen vor Situationen, die große Herausforderungen an die eigene Beratungskompetenz darstellen. Eltern, NetzwerkpartnerInnen oder KollegInnen verlangen oft die Lösung für spezielle Situationen „als Rezept“. Nicht immer ist es jedoch die Rolle der PädagogIn (alleine), die passende Lösung zu liefern. Wir können Probleme entsprechend anerkennen, akzeptieren und wertschätzen, jedoch braucht es eine Form der Beratung, die als Intervention einer (funktionierenden) Selbstgestaltung agiert.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht der **Empowerment-Ansatz**, in dem es primär darum geht, die GesprächspartnerInnen zu stärken, in sich selbst, in ihrer Familie und in ihrem sozialen Netz. Für die Praxis der „Lösungsorientierten Problembeschreibung“ heißt dies eine vermehrte Reflexion der Wahrnehmung aller am Gespräch Beteiligten. Diese Wahrnehmungen sind als richtig, wichtig und bedeutsam in Zusammenhang mit den Stärken der Beteiligten zu sehen, die wichtige Informationsquelle für die Lösungsfindung sind. Es ist zum Beispiel nicht die Aufgabe der PädagogInnen, den Eltern ihre Probleme oder Entscheidungen abzunehmen, aber Sie können die Eltern in die Lage versetzen, ihre Probleme zu lösen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Dazu bedarf es unter anderem einer Veränderung des Fokus in Richtung einer verstärkten Ziel- und Ressourcenorientierung anstatt einer Fixierung auf Defizite und Störungswissen.

Diese Modulreihe soll ein Beitrag dazu sein, sich mit der persönlichen Haltung in der Beratung auseinanderzusetzen und möglicherweise **neue Wege der Lösungsfindung** zu entdecken.

Anwendungsbereiche:

- Elterngespräche
- Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen
- Gespräche mit (interdisziplinären) Team

Modul 1: „ Kommunikation: So leicht und doch so schwer!“

Kommunikation und Gesprächsführung

- Allgemeine Einführung in die Systemtheorie
- Prinzipien einer guten Gesprächsführung
- Rahmenbedingungen für Beratungsgespräche
- Der Beratungsauftrag als PädagogIn (Teil 1)
- Anlässe für Beratungsgespräche (Elterngespräche, Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen, Konfliktgespräche,...)

Modul 2: „ Alles eine Frage der Haltung“

Lösungsorientierte Beratungshaltung

- Systemisch-konstruktivistische Haltung
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Meine Rolle als Elternberaterin, mein Beratungsauftrag (Teil2)
- Die Haltung des Nicht-Wissens vs. die ExpertInnenrolle
- Eltern als wichtige PartnerInnen und ExpertInnen für ihr Kind
- Aufbau und Phasen des Beratungsgesprächs
- Systemisch-lösungsorientierte Frage- und Gesprächstechniken

Modul 3: „Gewusst wie!“**Techniken für die Beratungs- und Gesprächspraxis**

- Arten von Beratungsbeziehungen (KundIn, KlientIn, KlägerIn)
- Spezielle Gesprächssituationen bewältigen (z.B.: Konfliktsituationen, Berücksichtigung kultureller Vielfalt, besonderer Bedürfnisse und Förderungen bei Kindern,...)
- Gezielte Arbeit an Fallbeispielen

Methoden in allen Modulen:

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Zielgruppe: **LeiterInnen und gruppenführende PädagogInnen in allen Kinderbetreuungseinrichtungen, SonderkindergartenpädagogInnen**

Kursnummer:	103	Kursnummer:	164
Termine:	Do 09.10.2008 Fr 10.10.2008 (Modul 1) Do 29.01.2009 Fr 30.01.2009 (Modul 2) Do 05.03.2009 Fr 06.03.2009 (Modul 3)	Termine:	Di 03.02.2009 Mi 04.02.2009 (Modul 1) Di 03.03.2009 Mi 04.03.2009 (Modul 2) Di 05.05.2009 Mi 06.05.2009 (Modul 3)
Referentin:	Mag ^a Eva FIDLSCHESTER	Referent:	Mag. Martin BATTIG
Uhrzeit:	Do jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr Fr jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	Do jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr Fr jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungs-ort:	Stadtgemeinde Bruck/Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1 8600 Bruck an der Mur	Veranstaltungs-ort:	Gasthaus Weichbold Hauptstr.1, 8940 Weißenbach /Liesen Tel.Nr.: 03612/22 372

Kursnummer:	115	Kursnummer:	109
Termine:	Mo 27.10.2008 Di 28.10.2008 (Modul 1) Mo 09.02.2009 Di 10.02.2009 (Modul 2) Mo 27.04.2009 Di 28.04.2009 (Modul 3)	Termine:	Mo 20.10.2008 Di 21.10.2008 (Modul 1) Mo 02.02.2009 Di 03.02.2009 (Modul 2) Mo 20.04.2009 Di 21.04.2009 (Modul 3)
Referentin:	Mag ^a Eva FIDLSCHESTER	Zielgruppe:	Sonderkindergarten- pädagogInnen
Uhrzeit:	Mo jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr Di jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr	Referentin:	Mag ^a Eva FIDLSCHESTER
Veranstaltungs-ort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz	Uhrzeit:	Mo jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr Di jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
		Veranstaltungs-ort:	Hotel Frohnleitnerhof Hauptplatz 14a, 8130 Frohnleiten Tel.Nr.: 03126/41 50

Teilnahmevoraussetzungen bzw. -bedingungen:

Die Seminarreihe ist **modular aufgebaut** und grundsätzlich als fortführende Veranstaltungsreihe konzipiert. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, sich mit dem Thema in einer bestehenden Seminargruppe auseinanderzusetzen und zu vertiefen.

Die **Teilnahme am Modul 1** ist allgemein zugänglich. Grundkenntnisse der Kommunikation bzw. allgemeiner Kommunikationsregeln werden vorausgesetzt.

Für die **Teilnahme an Modul 2 und 3** ist der Besuch des Modul 1 oder der Nachweis einer vergleichbaren Fortbildung notwendig (muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden).

Medienpädagogik

„Kommunikative, medienkompetente Kinder stellen eine Vision des Bildungssystems dar.

Neue Technologien können im Kindergarten entlang aller Bildungsbereiche als Bildungsmittel

eingesetzt werden.“

(W. E. Fthenakis)

Der Diskurs um Medienkompetenz hat auch im elementaren Bildungsbereich Kindergarten Einzug gehalten und sucht nach Möglichkeiten der mediendidaktischen Umsetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Bildungskontext des Kindergartens. Eine Mediendidaktik für 3-6 jährige Kinder setzt an der Erlebnisorientierung von Kindern an, die Lernszenarien mit neuen Technologien entwirft und in den direkten Erfahrungsbereich der Kinder bringt.

Der Lehrgang „**IKT- Peer Coaching im Kindergarten**“ vermittelt ein ganzheitliches Modell zur Anwendung von neuen Technologien im Kindergarten. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie neue Technologien, unter Berücksichtigung von entwicklungspsychologischen Komponenten in das pädagogisch-didaktische Bildungskonzept von Kindergärten implementiert werden können. Wie können Computer, Drucker, Digicam, Camcorder die Bildungsarbeit im Kindergarten unterstützen, welche Software ist für Kindergartenkinder geeignet, wie kann das Internet mit Kindern genutzt werden und wie können KindergartenpädagogInnen die neuen Technologien für persönliche Bildungsprozesse nutzen? Viele praktische Anwendungsmöglichkeiten werden auf fundierten medienpädagogischen Erkenntnissen erarbeitet und eröffnen damit innovative Bildungsmöglichkeiten für den Kindergarten.

Ziel:

In diesem Fortbildungslehrgang wird ein methodisch–didaktisches Modell für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Kindergarten gemeinsam mit den LehrgansteilnehmerInnen erarbeitet.

- Ganzheitliche Medienpädagogik im Kindergarten
- IKT zur Förderung der Kreativität
- Einsatz von IKT zu Themenschwerpunkten im Kindergarten
- Einsatz von IKT zur Förderung von Sprachkompetenzen
- Kommunikationsmöglichkeiten mit IKT/Internet

Die TeilnehmerInnen erwerben neben persönlicher Medienkompetenz ein großes Repertoire an Anwendungsmöglichkeiten mit neuen Technologien im Kindergarten.

Referentinnen: **Mag^a Claudia GARTLER**
Mag^a Elisabeth SCHALLHART

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Kursnummer: 111

Termin:	Fr 24.10.2008 (Modul 1) Fr 14.11.2008 (Modul 2) Fr 12.12.2008 (Modul 3) Fr 23.01.2009 (Modul 4) Fr 13.02.2009 (Modul 5) Sa 14.02.2009 (Modul 6 + 7) Fr 20.03.2009 (Modul 8) Fr 17.04.2009 (Modul 9) Fr 15.05.2009 (Modul 10)
Uhrzeit:	Fr jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr Sa von 09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Computerraum der BAKIP Graz, Grottenhofstraße 150, 8052 Graz

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Erforderliche Kenntnisse und Grundkompetenzen:

- Kenntnisse des Betriebssystems eines Computers, gute Nutzungsfertigkeiten von Computer, Office-Software und Internet

Erforderliche Arbeitsumgebung:

- Zugang zu Computer und neuen Technologien im Kindergarten. Weiters die Möglichkeit und Bereitschaft, die vermittelten Lehrinhalte im Rahmen der eigenen Bildungsarbeit im Kindergarten einzusetzen und zu evaluieren.

Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren

nach Emmi Pikler

Drei aufeinander aufbauende Seminartage sollen die Möglichkeit bieten, sich eingehend mit der Arbeit der Kinderärztin Emmi Pikler auseinanderzusetzen. Neben den theoretischen Inhalten wird es auch ausreichend Raum für praktische Übungen und eigenes Probieren sowie für Fragen der Teilnehmerinnen geben. Anregungen zur Umsetzbarkeit in der täglichen Arbeit in der Kinderkrippe und Reflexion der Erfahrungen, die die teilnehmenden Betreuerinnen in den Zeiten zwischen den einzelnen Fortbildungstagen machen, sollen ebenso in die Seminarreihe integriert werden.

Referentin: **Mag^a Doris LEPOLT-MANDL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Kinderkrippen, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern**

Kursnummer: 134	
Termine:	Di 25.11.2008 (Modul 1) Di 27.01.2009 (Modul 2) Di 17.03.2009 (Modul 3)
Uhrzeit:	Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Förderzentrum des Landes Steiermark für Hör- und Sprachbildung Rosenberggürtel 12, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 30 15

Modul 1**25.11.2008****Die autonome Bewegungsentwicklung und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Kindes**

Kinder, denen man die Möglichkeit gibt, die verschiedenen Phasen der Bewegungsentwicklung nach dem ihnen entsprechenden Zeitmaß und aus eigener Initiative selbständig zu durchlaufen, zeigen harmonische Bewegungen, können ihre Fähigkeiten einschätzen und entwickeln ein stabiles Selbstgefühl.

In diesem Seminar werden die Erkenntnisse der Kinderärztin Emmi Pikler zur selbständigen Bewegungsentwicklung vorgestellt, und Möglichkeiten gezeigt, wie wir Kindern eine Umgebung gestalten können, die entsprechende Erfahrungsgelegenheiten bietet.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

Modul 2**27.01.2009****Beziehungsvolle Pflege und sichere Bindung**

Die Qualität des Miteinanders, die Freude am Zusammensein ist der Nährboden auf dem sich eine Beziehung zwischen Kind und Mutter bzw. Bezugsperson entwickeln kann.

In diesem Seminar werden die Erkenntnisse der Bindungsforschung sowie die Erfahrungen der Kinderärztin Emmi Pikler zur Bedeutung einer beziehungsvollen Pflege und eines achtsamen Umgangs mit Babys und Kleinkindern und die Auswirkung auf deren seelische Entwicklung behandelt.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

Modul 3**17.03.2009****Im freien Spiel die Welt begreifen**

Die neuere Hirnforschung belegt, was die Kinderärztin Emmi Pikler in ihren Forschungen zur Spielentwicklung erkannt hat: Nur im eigenständigen Spiel ist es Kindern möglich, die Welt zu begreifen.

In diesem Seminar werden die einzelnen Entwicklungsstufen im Spiel, beginnend mit dem Spiel des Säuglings, bis hin zum Bauen, Zeichnen und dem Rollenspiel behandelt, und auch die Rolle des Erwachsenen beim freien Spiel diskutiert.

Hinweis:

Bitte ein Spielzeug mitbringen.

Gemeinsam planen, handeln und evaluieren

Die Arbeit im Heilpädagogischen System in der Steiermark stellt an SonderkindergartenpädagogInnen hohe Anforderungen. Besonders die gemeinsame Arbeit mit den Eltern, den zuständigen KindergartenpädagogInnen in den Allgemeinen Kindergärten sowie innerhalb der interdisziplinären Teams erfordern hohe Kompetenz und exakte Koordination.

Ziel der Seminarreihe ist es, ein konkretes Planungs-, Dokumentations- und Evaluationswerkzeug zu erarbeiten, damit die SonderkindergartenpädagogIn als Schlüsselperson im heilpädagogischen Prozess transparent und partizipativ agieren kann. Um auch die Elternsicht - ganz im Sinne der heilpädagogischen Strategie „Nothing about me – without me“ (Ohne mich - nichts über mich!)- einzubinden, ist die Teilnahme eines Elternteils aus dem System vorgesehen.

Das Seminar ist prozessbegleitend angelegt, nach einem Inputseminar folgt eine jeweils eintägige Reflexions- und Evaluationsveranstaltung.

Zur Vorbereitung werden empfohlen:

Pretis (2001): Frühförderung planen, durchführen und evaluieren. München: Reinhardt.

Brandau/Pretis (2008). Professionelle Arbeit mit Eltern. Arbeitsbuch 1: Grundlagen. Innsbruck: Studienverlag.

Referent: **Dr. Manfred PRETIS**

Zielgruppe: **SonderkindergartenpädagogInnen**

Kursnummer: 236		Kursnummer: 237	
Termine:	Do 16.10.2008 (Modul 1 - Teil 1) Fr 17.10.2008 (Modul 1 - Teil 2) Do 12.03.2009 (Modul 2) Do 07.05.2009 (Modul 3)	Termine:	Do 06.11.2008 (Modul 1 - Teil 1) Fr 07.11.2008 (Modul 1-Teil 2) Do 26.03.2009 (Modul 2) Do 14.05.2009 (Modul 3)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungs-ort:	Förderzentrum des Landes Stmk. für Hör- und Sprachbildung Rosenberggürtel 12, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 30 15	Veranstaltungs-ort:	Bezirkshauptmannschaft Hartberg Rochusplatz 2 8230 Hartberg

Kursnummer: 238	
Termine:	Do 20.11.2008 (Modul 1 - Teil 1) Fr 21.11.2008 (Modul 1- Teil 2) Do 02.04.2009 (Modul 2) Fr 15.05.2009 (Modul 3)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungs-ort:	Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Anton-Regner-Straße 2 8720 Knittelfeld

Aviso

EU-Projekte im Kindergarten und Hort

Das Bildungsprogramm der Europäischen Union „Lebenslanges Lernen“ bietet Kindergärten und Horten die Möglichkeit, mit europäischen Einrichtungen in Kontakt zu treten, gemeinsame Projekte zu gestalten und durch Besuche direkt vor Ort die Bildungskonzeptionen europäischer Institutionen kennen zu lernen.

Partnerschaften mit Kindergärten und Horten werden mit finanziellen Mitteln unterstützt und decken die Reise- und Aufenthaltskosten ab.

Europäische Bildungseinrichtungen kennen zu lernen, mit KollegInnen in anderen Ländern in Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen, lässt die europäische Dimension in die Bildungsarbeit in Österreich einfließen und eröffnet PädagogInnen und Kindern in Kindergärten und Horten die Tür nach Europa.

Ziel:

- Kennenlernen der Bildungsprogramme *Comenius* und *eTwinning*
- Informationen zur Kontaktaufnahme mit europäischen Einrichtungen, Informationen zur Antragstellung

Referentin: **Mag^a Claudia GARTLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Organisation:

Informationsveranstaltungen finden im Sommersemester 2009 statt. –
Anmeldungen dazu unter der unten angeführten E-mail-Adresse.

Es ist jederzeit Beratung und Information über die Programme direkt möglich.

Mag.^a Claudia Gartler - Promotorin
Österreichischer Austauschdienst
Nationalagentur Lebenslanges Lernen
Schreyvogelgasse 2, 1010 Wien
<http://www.lebenslanges-lernen.at/>
[E-Mail: c.gartler@afl.or.at](mailto:c.gartler@afl.or.at)

Meilensteine des Sprach- und Sprecherwerbes

*Zur Sprache kommen – zur Welt kommen
(nach Sloterdijk)*

Damit der Mensch Beziehungen zu den verschiedenen Dingen, Lebewesen und Personen seiner Umwelt herstellen kann, ist die Sprache als Kommunikationsmedium erforderlich. Der in den Kulturen gespeicherte Wissens- und Sprachschatz kann nur unter den Voraussetzungen dieses „Trägermediums“ erworben werden.

In der Menschheitsentwicklung ist die Sprache der komplexeste und daher auch störungsanfälligste Prozess, den die Evolution hervorgebracht hat. Der Erwerb der Sprache ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Einerseits gibt es medizinische/genetische Voraussetzungen, andererseits körperliche, soziale und psychologische Faktoren. Besonders unbeachtet ist der Zusammenhang zwischen der sensomotorischen Entwicklung und dem Spracherwerb. Die Bewegungsentwicklung, die Ich-Entwicklung und das Spielverhalten gehen nicht nur zeitlich Hand in Hand, sondern weisen auch funktionelle Zusammenhänge, wie auch prozessbezogene Meilensteine auf. Diese spiegeln das Sprachverständnis, die Kommunikationsmuster und die Denkmodelle wieder. Ebenso repräsentieren diese Strukturen Kommunikation – verbal oder nonverbal.

Referentin: **Karin PFALLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Termin:	Do 13.11.2008
Uhrzeit:	15.30 bis 16.20 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadthalle Graz, Saal 5 Messeplatz 1, 8010 Graz

Im Rahmen der heuer von 13.11.-15.11.2008 in Graz stattfindenden **Interpädagogica** wird in Kooperation mit dem Veranstalter der Fachmesse für Lehrmittel, Schulausstattung, Kindergärten, Fitness- und Sportanlagen der angeführte Vortrag angeboten.

Sie haben die Möglichkeit, mit der Eintrittskarte zur Interpädagogica auch am Fachprogramm teilzunehmen. Es ist **keine Anmeldung notwendig!**

www.interpädagogica.at

Beobachten – Erkennen – Verstehen – Begleiten

Pädagnostik als grundlegende Kompetenz von Pädagoginnen und Pädagogen

Für die Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen in heterogenen Gruppen ist das Erkennen von Lernausgangslagen eine wichtige Voraussetzung. Eine Didaktik, die jedes einzelne Kind und jede/n einzelne/n Jugendliche/n in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt, verlangt von den Pädagoginnen und Pädagogen ein hohes Maß an Diagnosekompetenz.

Das Symposium setzt sich zum Ziel, durch Referate vertiefende Einsichten in das Arbeitsfeld der Pädagogischen Diagnostik zu ermöglichen, in deren Mittelpunkt das Erkennen von Lernvoraussetzungen, Lernmöglichkeiten und Lernstrategien steht.

Die Workshops am Nachmittag wenden sich den Herausforderungen des pädagogischen Alltags zu und widmen sich den Möglichkeiten der Diagnose und Intervention in den Bereichen Sensorik, Motorik, Sprech- und Sprachkompetenz, Lesen, Schreiben, Mathematik, sozial-emotionale Kompetenz sowie grundlegenden und speziellen Aspekten wie Beobachtungskompetenz als Voraussetzung für Diagnose und Förderung, Diagnostik aus inklusionspädagogischer Sicht, Diagnostik im Schuleingangsbereich, Begabungsdiagnostik und Elternberatung.

Am Vormittag finden nach der Eröffnung und Begrüßung zwei Vorträge statt:

- Dr. Christina Reichenbach, Universität Hannover
- Univ. Prof. Dr. Rudolf Kretschmann, Universität Bremen

Am Nachmittag stehen 13 vierstündige Workshops zu den schon genannten Themenbereichen zur Auswahl. Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland stellen sich als Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen
LehrerInnen**

Termin:	Mi 28.01.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Festsaal und Seminarräume der Pädagogischen Hochschule Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Hinweis:

Die Einladung zum Symposium erhalten Sie im Herbst über die Pädagogische Hochschule Steiermark.

Anmeldungen direkt an die PH Steiermark. (www.phst.at)

Veranstaltungen

**Kirchliche Pädagogische Hochschule
Graz**

Institut für ganzheitliche Pädagogik

Kindern vom Glauben erzählen

In dem Maß wie Religion und Glaube für die Erwachsenen an Selbstverständlichkeit verlieren, ist auch die religiöse Erziehung der Kinder nicht mehr selbstverständlich. Es gilt eine Offenheit zu entwickeln, die nach Gott suchen lässt, wenn KindergartenpädagogInnen WegbegleiterInnen auf dem Weg des Glaubens sein wollen.

- Die TeilnehmerInnen sollen sich der eigenen Glaubensmitte bewusst werden.
- Die TeilnehmerInnen sollen erleben, was es heißt, Kindern vom Glauben zu erzählen.

Referent: **Mag. Johannes THEIßL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Di 04.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	KPH Graz Georgigasse 85 -87 8020 Graz

Termin:	Mi 05.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindekindergarten Zwaring-Pöls Zwaring-Pöls 65 8142 Wundschuh

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Innere Schätze finden - Ressourcenarbeit

In jeder(m) von uns liegt viel Unentdecktes, Verborgenes, das das Leben emotional bunter und reicher machen kann und unser inneres Kind wieder aufleben lässt, wenn wir es finden. Lassen sie uns an diesem Nachmittag gemeinsam eine Expedition zum „Ich“ machen, um dieses Verborgene für Groß und Klein wieder sichtbar zu machen und heilsam zu integrieren.

- Die TeilnehmerInnen sollen die Arbeit mit den Ressourcen aus der eigenen Persönlichkeit und dem „Gegenüber“ lernen.
- Sie lernen die „gestaltpädagogische“ Methode kennen.

Referentin: **Dipl.-Pädⁱⁿ Christa HORTA CURBELO**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 06.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	KPH Graz Georgigasse 85 – 87 8020 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Wie viel Religion brauchen Kinder?

Wer mit Kindern zu tun hat weiß, dass ihre Fragen vor der spirituellen Dimension des Lebens nicht Halt machen. Religiöse Erziehung wird umso mehr zum Thema, je weniger das religiöse Leben in unserer Gesellschaft eine Rolle spielt.

Referent: **FI Prof. Mag. Dietmar KRAUSNEKER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 13.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	KPH Graz Georgigasse 85 – 87 8020 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Jesus und die Frauen

Manchmal fühlen wir uns belastet, bedrückt und gekrümmt. Der Alltag ist viel, der Beruf fordert und wo bleiben wir als „Person“? Sich am Beispiel des Umgangs Jesu aufzurichten, neuer Hoffnung zu schöpfen und sich als „Person“ wieder heilsam wahrnehmen, ist Inhalt dieses Nachmittags.

- Die TeilnehmerInnen lernen die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und selbst „Stärkende“ zu sein und das am Beispiel von biblischen Geschichten.
- Sie lernen die „gestaltpädagogische“ Methode kennen.

Referentin: **Dipl.-Pädⁱⁿ Christa HORTA CURBELO**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 20.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Pfarrhof Wagna Marktplatz 1 8435 Wagna

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Symbole und Rituale vermitteln – Leben erfassen

Gerade Kinder haben einen ursprünglichen Zugang zu Symbolen und Ritualen. Symbole und Rituale sind Nährstoffe für gelungene Feste und Feiern. Wir wollen uns gezielt mit Alltagssymbolen und mit kulturellen und religiösen Symbolen auseinandersetzen und dabei wesentliche Symbole aus anderen Religionen miteinbeziehen.

- Die TeilnehmerInnen lernen Symbole und Rituale im Alltag, im Jahreskreis ihrer eignen und den anderen Kulturen und Religionen bewusster kennen und können das Erlernte in ihren Arbeitsbereichen, in der Fest- und Feierngestaltung, umsetzen.
- Die TeilnehmerInnen gestalten selbst und mit anderen ein Begrüßungs- und Abschiedsritual.

Referentin: **Profⁱⁿ Mag^a Ruth YAZDANI**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Fr 28.11.2008
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Trieben Bundesstraße 8 8784 Trieben

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Philosophieren mit Kindern im KIGA, Teil 2

Nach den 3 Nachmittagen „Philosophieren mit Kindern im SS 2008“ soll der Teil 2 uns mehr in die Praxis führen.

Fragetechniken, philosophische Bearbeitung von Erzählungen und Geschichten stehen im Vordergrund.

- Die TeilnehmerInnen können das Besprochene in die Praxis umsetzen und sie können philosophisch orientierte Fragen stellen.
- Die TeilnehmerInnen wissen um diverse Fragetechniken und sie können kreativ mit Erzählungen umgehen.

Referentin: **Mag^a Drⁱⁿ Daniela G. CAMHY**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Sa 10.01.2009
Uhrzeit:	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: 0316/39 11 31-0

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Herzlich willkommen im PLANUNGSTEAM für KindergartenpädagogInnenfortbildung

Dahinter steht Kreativität, Dynamik und Praxisnähe – ein Team aus KindergartenpädagogInnen der ganzen Steiermark, das an der inhaltlichen Planung der Fortbildungsveranstaltungen der KPH für KindergartenpädagogInnen mitwirkt.

Ihr Interesse ist hellwach? Sie wollen in einem ausgezeichneten Team mitarbeiten? Ihre Wünsche, Vorstellungen und Anliegen für die religionspädagogische Arbeit mit Kigakids einbringen? Dann müssen sie an diesem Nachmittag unbedingt dabei sein!

Ein besonderes Highlight als Ausklang unserer gemeinsamen ersten Planungsüberlegungen wird sein: Wir schenken uns Zeit für ein Kennenlernen der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (KPH) inklusive der reichhaltig ausgestatteten Bibliothek und des Medienservices.

Die KPH ist einfach etwas Besonderes und die Fortbildungen für KindergartenpädagogInnen zählen zu ihren Herzensanliegen.

Referentin: **Mag^a Ursula SCHMUCK**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen in der Steiermark**

Termin:	Fr 16.01.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	KPH Graz Georgigasse 85 – 87 8020 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Gottesbilder im Kindergarten

Die heutige Zeit bringt es mit sich, dass wir unter dem Einfluss anderer Kulturen und Religionen und durch Wellen von Esoterik- und Wellnessideen vielfältige Menschenbilder und damit vielfältige Gottesbilder vermittelt bekommen.

Wir wollen uns fragen, wie wir mit diesen Herausforderungen im Kindergarten umgehen und wie wir diese Erkenntnisse in der religiösen Erziehung im Kindergarten einfließen lassen.

Wir wollen unsere eigenen Gottesbilder nicht verbergen, sondern thematisieren und zur Sprache bringen.

Was bedeutet eine persönliche Gottesvorstellung z. B. im Gegensatz zu einer wagen Idee von etwas „Höherem“?

Ist Gott wie ein Mann oder wie eine Frau? Solche und ähnliche Fragen sollen thematisiert und für eine Erziehung im Kindergarten relevant besprochen werden. Was ist gut, was ist schlecht soll ergänzt werden durch den Ansatz: „sowohl als auch“.

- Die TeilnehmerInnen lernen in der Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Gottesbildern, Gottesbilder aus der eigenen und aus anderen Kulturen und Religionen kennen.
- Die TeilnehmerInnen können persönliche und unpersönliche Gottesbilder unterscheiden.
- Sie wissen um den Inhalt der Aussage „Du sollst dir kein Götzenbild machen“.
- Die TeilnehmerInnen verstehen männliche und weibliche Gottesattribute und können die Thematik um den „guten“ und „bösen“ Gott für die Kindergarten-erziehung einordnen.
- Sie können die Erkenntnisse in die Praxis umsetzen.

Referentin: **Profⁱⁿ Mag^a Ruth YAZDANI**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Mi 23.01.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindekindergarten Hartberg Angerstraße 10 8230 Hartberg

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Gewaltprävention und Konfliktmanagement

Bildung als Schlüssel zu Integration und Ressourcenstärkung

- Kommunikation – sachgerechtes Verhandeln (das Harvard Konzept); verbale/nonverbale Kommunikation als Mittel zur Gewaltprävention; kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten; Empowerment und Ressourcenstärkung; Konfliktmanagement:
Deeskalationsstrategien (verbale und nonverbale Methoden); Mediation:
Das Harvard-Konzept des sachgerechten Verhandels ist die Suche nach der dritten Alternative.
- Migration/Bildung/Integration:
Grundsätzliches zum Thema Migration/Asyl/Asylverfahren/Asylgesetze;
Wie fühlt sich fremd sein an?
Wie fühlt sich ein eingeschränktes Handlungsfeld an?
Wie ist es, wenn ich die Sprache nicht verstehe?
Wie lerne ich die Menschen, die Kultur, die ungeschriebenen Gesetze kennen?
Grundsätzliches zum Thema Integration:
Was ist Integration?
Welche Möglichkeiten gibt es?
Bildung als Schlüssel zur Integration, aber auch zur Gesundheits- und Gewaltprävention.

Beispielprojekt: Das Lerncafe Gries

Wie fühlt es sich an, wenn ich in der Schule sitze, immer ein guter Schüler war und jetzt nur teilnehme? Was bewirkt das bei meinem Selbstwert, meiner Motivation?

Wie versuche ich das Defizit verbale Sprache zu kompensieren?

ReferentInnen: **Mag^a Silke STRASSER,**
Mag. Florin AILENEI
Mag^a Ruth YAZDANI

Zielgruppe: **Interessierte LehrerInnen und StudentInnen,**
Kindergarten- und HortpädagogInnen

Termin:	Sa 31.01.2009
Uhrzeit:	9.00 bis 13.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: 0316/39 11 31-0

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Resilienz – bei den Stärken der Kinder ansetzen

Weil die meisten Kinder in unseren Kindergärten noch sehr jung und recht klein sind, meinen viele Eltern – und manchmal auch die KindergartenpädagogInnen -, dass sie die Kinder ständig schützen, vor Belastungen bewahren und ihre Kräfte schonen müssen. Sie bedenken dabei nicht, dass die meisten Kinder über eine gesunde Resilienz verfügen. Der Begriff steht für die Widerstandskraft, den Selbstbehauptungswillen und das Selbsthilfvermögen, mit dem Kinder gewöhnlich ausgestattet sind. Dieses Potenzial muss allerdings von Anfang an gefördert und gefordert werden, damit es wachsen kann und unsere Kinder zu starken Kindern werden.

In dieser Fortbildung wird angezeigt, welche neuen Chancen sich für die pädagogische und religionspädagogische Arbeit mit Kindern eröffnen, wenn man bei ihrer Resilienz ansetzt. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einsicht in den Resilienzansatz und werden dann mit konkreten Formen einer resilienzorientierten pädagogischen Praxis vertraut gemacht. So erhalten sie Anhaltspunkte dafür, wie man Kinder stark machen kann.

- Die TeilnehmerInnen sollen Einsicht in den Sachverhalt der Resilienz und eine Übersicht über aktuelle Ergebnisse der Resilienzforschung erhalten.
- Sie sollen erkennen, was es heißt, die pädagogische und religionspädagogische Arbeit mit Kindern bei deren Resilienz anzusetzen und sie sollen konkrete Formen der resilienzstärkenden Arbeit kennenlernen.

Referent: **Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 05.03.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindekindergarten Steirisch Laßnitz Steirisch Laßnitz 26 8850 Steirisch Laßnitz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Wissen und zeigen, was Geistes Kind man ist

Bewährte Formen einer spirituellen Orientierung

Spiritualität meint: leben und handeln aus einem bestimmten Geist heraus.

Wes Geistes Kind sind eigentlich KindergartenpädagogInnen? Und welcher „Geist des Hauses“ bestimmt das Leben und Arbeiten in unseren Kindergärten? Diese Fragen betreffen jede(n) Pädagogin/en persönlich, sie betreffen aber auch die Teams in den Einrichtungen. Bei dieser Fortbildung wird aufgezeigt, woran sich KindergartenpädagogInnen orientieren können, wenn sie eine eigene und eine gemeinschaftliche Spiritualität entwickeln und vertiefen wollen. Dazu werden die vielfältigen Quellen aufgezeigt – religiöse, zwischenmenschliche und in unserer Person liegende Quellen -, aus denen sie diese Spiritualität schöpfen und lebendig halten können. Und es wird besonders versucht, die weibliche Seite dieser Spiritualität zu beschreiben, denn es handelt sich ja um eine Spiritualität von Frauen von heute, die sie nicht nur für die berufliche Arbeit sondern auch für ihr Leben in ihren unterschiedlichen privaten Kontexten stärken und tragen soll.

- Die TeilnehmerInnen sollen Ansätze und Methoden kennenlernen, wie man seiner eigenen Spiritualität auf die Spur kommt und wie man sie intensivieren und vertiefen kann.
- Sie sollen ferner die Bedeutung der Spiritualität für sich persönlich und für die pädagogische Arbeit mit Kindern erkennen und erfahren, wie man im Team und mit den Kindern eine gemeinschaftliche Spiritualität entwickeln kann.

Referent: **Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Fr 06.03.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindekindergarten Hartberg Angerstraße 10 8230 Hartberg

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Verstehen lernen, wie glauben geht und was es bringt

Mit Hortkindern die Welt des Glaubens erschließen

Unsere Kinder sind religiöse Analphabeten – diesem Urteil eines Kirchenmannes dürften sich viele Eltern, Schul- und HortpädagogInnen anschließen. Bei unserer Fortbildung geht es nicht darum zu prüfen, ob dieses Urteil tatsächlich zutrifft. Es soll vielmehr geklärt werden, welche „Basics“ des Glaubens die Kinder kennen sollten und wie ihnen geholfen werden kann, dass sie sich diese erschließen und aneignen. Wie kann man Hortkindern ein Glaubens-ABC vermitteln und wie kann man es erreichen, dass ihnen dieses Grundwissen über den Glauben Halt und Orientierung für ihr Leben bieten kann? Und wie können sie erfahren, dass der Glaube motivieren und darin bestärken kann, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen?

- Die TeilnehmerInnen sollen Einsicht in die Bedeutung der religiösen Erziehung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes gewinnen.
- Sie sollen ferner neue Ansätze und Formen kennenlernen, wie man mit Hortkindern die Welt des Glaubens erschließt und ihnen hilft, im Glauben Kraft und Hilfe für ein gelingendes Leben zu finden.
- Schließlich werden auch Anhaltspunkte aufgezeigt, wie eine religiöse Erziehung Kinder dazu motivieren und befähigen kann, Verantwortung zu übernehmen.

Referent: **Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen in der Steiermark**

Termin:	Fr 06.03.2009
Uhrzeit:	8.30 bis 11.00 Uhr
Veranstaltungsort:	KPH Graz Georgigasse 85 -87 8020 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?

Mit Kindern über den Tod sprechen

Jedes Kind erlebt Vergänglichkeit, Abschied, Trauer und Tod – aber jedes Kind erlebt es anders. Kinder brauchen BegleiterInnen, die sich mit ihnen diesen menschlichen Grundfragen stellen und Wege kreativer Möglichkeiten der Trauerarbeit eröffnen.

- Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre eigene Einstellung zur Thematik.
- Sie wissen über die Entwicklung der Todesvorstellungen der Kinder Bescheid.
- Sie erhalten Hilfestellungen zur Begleitung trauernder Kinder unter Einbeziehung der christlichen Auferstehungshoffnung, die auch Impulse für die Elternarbeit bietet.
- Sie lernen empfehlenswerte Bilderbücher zum Thema kennen.

Referent: **FI Prof. Mag. Dietmar KRAUSNEKER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Mi 12.03.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Private Bildungsanstalt der Caritas Lichtensteinstraße 10 8600 Bruck/Mur

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

„Alle meine Quellen“

An diesem Nachmittag möchten wir gemeinsam aus dem Alltag austeigen und uns an unsere inneren und äußeren Kraftquellen erinnern oder sie wieder neu beleben. Wer sich leer fühlt, braucht eine Tankstelle und wer erfüllt ist, lebt und arbeitet erfüllt!

- Die TeilnehmerInnen entdecken ihre eigenen Ressourcen wieder oder neu.
- Sie spüren und entdecken Gott als Quelle.
- Die TeilnehmerInnen sollen ihre innere Balance wieder finden und neue Energie bekommen für ihr Denken und Tun.
- Sie bekommen im Miteinanderprozess Auftank-Impulse.

Referentin: **Maria EGI**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 19.03.2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Josefinum Erzherzogjohannstraße 4 8700 Leoben

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

Tanzend durch das Kindergartenjahr

Die Referentin Barbara Koren lädt an diesem Nachmittag in die Welt des Tanzes ein. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire stellt sie fröhliche und meditative Kreistänze für Feste mit Kindern und Eltern im Kindergarten und für Gottesdienste vor. Am Beispiel der vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde bekommen die TeilnehmerInnen einen Einblick in den Ausdruckstanz.

- Die TeilnehmerInnen erarbeiten ca. 15 Kreistänze, die im Jahreskreislauf im Kindergartenalltag aber auch bei Festen (mit und ohne Eltern) und bei Gottesdiensten getanzt werden können.
- Sie lernen die Grundelemente des Ausdruckstanzes an Hand der vier Elemente (Wasser, Feuer, Luft und Erde) kennen.

Referentin: **Drⁱⁿ Barbara KOREN**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Termin:	Do 24.04. 2009
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Private Bildungsanstalt der Caritas Lichtensteinstraße 10 8600 Bruck/Mur

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind ausnahmslos nur mehr online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich!

ReferentInnenverzeichnis

ACHATZ Heike, Mag^a

Kinesiologin, Mediatorin, Wellnesstrainerin, Tätigkeitsschwerpunkte: Einzelbetreuungen, Ausbildung zur Kinesiologin, Seminare aus Kinesiologie in namhaften Firmen, Konfliktseminare, Vortragstätigkeit an der FH Eisenstadt, Vorträge.

BATTIG Martin, Mag.

Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Organisations-/Personalmanagement und Marketing; Dipl. Wirtschaftstrainer, Geschäftsführer des Battig Beratung, Training, Coaching und Burnout-Kompetenzzentrums, Corporate Trainings Manager, Ausbildung zum lösungsfokussierten Coach, Managing for Solutions.

BIRCHBAUER Petra, Mag^a

Psychologin und Psychotherapeutin, Bereichsleiterin für Kinderschutz und Jugendwohlfahrt beim Verein Rettet das Kind Steiermark, langjährige Erfahrung im Kinderschutzbereich.

CSELLICH-RUSO Renate, Drⁱⁿ Mag^a

Kommunikationspädagogin, Studienleiterin von Studien in Krankenhäusern und Kindergärten, Autorin.

FIDLSCHUSTER Eva, Mag^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

FUCHS Gerda, Mag^a (FH)

Sozialarbeiterin, Mediatorin, Kindergarten- und Hortpädagogin.

GARTLER Claudia, Mag^a

Kindergarten- und Hortpädagogin; Studium Erziehungs- Bildungswissenschaft; Masterstudium Weiterbildung – Lebenslanges Lernen; Promotorin Nationalagentur Lebenslanges Lernen; Koordination von EU-Projekten im elementaren Bildungsbereich und der Erwachsenenbildung; Durchführung der Studie „Informations- und Kommunikationstechnologien im elementaren Bildungsbereich Kindergarten“, Europäische Vortragstätigkeit

GIGERL Christine

Praktizierende Kinesiologin mit eigener Praxis, Initiatorin von Lernen leicht gemacht, Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Workshops.

GÜNTHER Andrea, Mag^a

Diplomstudium Biologie, Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft Kind und Wissenschaft „Arge KWI“, Fachdidaktische Konzeption und Betreuung naturwissenschaftlicher Workshops für Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren, Kindermuseum „fRida & freD“ der Stadt Graz, Koordination und Betreuung von Lernwerkstätten für Kinder, Verein für Stadtökologie und Umweltpädagogik, Graz.

HOFMANN-WALLNER Ute, Mag^a

Kindergartenpädagogin, Studium der Kunstgeschichte, Ausbildung zur Zeichenlehrerin, Projektmanagement.

HOFSTÄTTER Eike

Leiterin im Kindergarten Hofstätten, Arbeitskreis „Frühe Sprachförderung“.

JELLENZ-SIEGEL Birgit, Drⁱⁿ

Psychologin, Trauerbegleiterin, systemische Beraterin, langjährige Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei familiären Trennungs- und Verlusterlebnissen.

KIRNER-FANKHAUSER Barbara

Kindergartenpädagogin, Sonderkindergartenpädagogin, Zusatzausbildung: Motopädagogik. Lehrtätigkeit als Motopädagogin, Fortbildungsseminare.

KNEIDINGER Lisa, Mag^a

Kindergarten- und Hortpädagogin, Psychologin, Supervisorin & Coach, diplomierte Konflikt- und Mobbingberaterin, frei berufliche Trainerin im Nonprofitbereich.

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag.

Studium der Theologie und Journalistik; seit 2002 Chefredakteur der Fachzeitschrift UNSERE KINDER

KRESSE Monika

Leiterin im Kindergarten Röthelstein; Arbeitskreis „Bewegte Bilderbücher“.

KÜHNE Thomas

Diplomsozialpädagoge, Kindergartenleiter, Autor und freier Praxisberater.

KUGLER Angelica

Künstlerin, „dynamic creative communicator“, „master-practitioner of the art of NLP“, Verhaltenstrainerin, Leiterin von Kinder und Jugendkursen (Plastisches, kreatives Gestalten mit Musik, Erlebnisturnen); Künstlerische Leitung des Vereines „atento kreativwerkstatt“.

LEITNER Maria

Leiterin im Kindergarten Mitterdombach, Arbeitskreis „Bewegte Bilderbücher“.

LEPOLT-MANDL Doris, Mag^a

Kinderkrankenpflegeschule Graz, Studium der Erziehungswissenschaften, Ausbildung in systemischer Psychotherapie, Lebens- und Sozialberaterin, Weiterbildung zur Pikler Pädagogik im Rahmen der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft, Wien; Lehrgang für Montessoripädagogik, Ausbildung in Qualitativ-Morphologischer Wirkungsforschung, Vortragstätigkeit zu Themen der Kleinkindpädagogik.

LINSMEIER Bärbel

Theaterpädagogin, Ausbildung zur Schauspielerin und Theaterpädagogin an der Hochschule der Künste, Ausbildung zur Volksschullehrerin, zahlreiche theaterpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Österreich und Deutschland, Referentin in der LehrerInnenfortbildung österreichweit mit dem Schwerpunkt Sprach- und Leseförderung.

LIPPITSCH Eva

Kindergarten- und Hortpädagogin, Sozialpädagogische Familienbetreuerin, Erwachsenenbildnerin, Aufbau von 2 Kindergärten bei „Kinder in Wien“ – Projekt Alterserweiterte Gruppen im offenen Kindergarten.

MAUSER Karin

Leiterin der Steirischen Entwicklungspolitischen Mediathek im Welthaus Graz, Bibliothekarin i.A., im Welthaus Graz weiters zuständig für die Bearbeitungen von entwicklungspolitischen Projekten in Ruanda und die Diözesanpartnerschaft mit Masan/Südkorea.

MAYR Natasha-Gabriela

Mitarbeiterin der Interpoint language school.

MICHL-SCHNEDLITZ Elisabeth

Kindergarten- und Hortpädagogin; Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur.

MINIXHOFER Christine

Akademische Kommunikationstrainerin mit Spezialisierung im Gesundheits- und Sozialbereich, Gesundheitspädagogin, Lebensberaterin i. A., <http://www.dialogus.at>.

MÖSTL Waltraud

Kindergarten- und Hortpädagogin, Hortleiterin, Kunsthandwerkerin in den Bereichen Metall, Papier und Textil.

MOSHAMMER Almut, Mag^a

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, www.naturpaedagogik.at

NUTZ Karin, MMag^a

Diplomchemikerin, AHS-Lehrerin für Chemie und Englisch, Mitarbeiterin beim Verein Mafalda als naturwissenschaftliche Trainerin, Leiterin von Berufsorientierungskursen, Projektkoordinatorin/Projektmitarbeiterin für Projekte zu Technikförderung und Berufsorientierung, MultiplikatorInnen-schulung.

PERL Heidemarie

Praktizierende Kinesiologin mit eigener Praxis, Initiatorin von Lernen leicht gemacht, Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Workshops.

PFALLER Karin

Diplom-Logopädin in freier Praxis, Kindergartenpädagogin und Horterzieherin.

PINTER-THEISS Veronika, Mag^a

Studium der Sportwissenschaften in Graz und der Motologie in Marburg. Selbstständig tätig in der Erwachsenenbildung und in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung von Menschen aller Altersgruppen. Vertreterin Österreichs im Europäischen Forum für Psychomotorik.

POCK Larissa

Kindergartenpädagogin im Kindergarten Bad Radkersburg, Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

POSTL Christoph J.

Diplomierter Musik- und Bewegungspädagoge, Musiker.

PRETIS Manfred, Dr.

Entwicklungspsychologe, Integrationspädagoge, Unternehmensberater. Trainer und Buchautor im Bereich früher Förderung von Kindern.

REISCHL Elisabeth Mag^a

Kindergartenpädagogin, Studium der Erziehungswissenschaften Zusatzausbildung Soziale Kompetenz an der Universität Graz, Ausbildung Deutsch als Fremdsprache am Goethe-Institut, Sozial- und Lernbetreuerin, DaF-Lehrerin, Auslandsaufenthalte in entwicklungspolitischen Kontexten (Peru, Philippinen), Bildungsreferentin im Welthaus Graz, zuständig für die Bereiche Kindergarten, Schule, Pfarre und Regionalisierung der Steirischen Entwicklungspolitischen Mediathek.

ROTHWEIN Roberta, Mag^a

Lehramtsstudium für Musikerziehung, Unterrichts- und Referententätigkeiten, Kinder- und Jugendtanzleiterin der BAG, Musikalische Früherziehung, Betreuungslehrerin für UnterrichtspraktikantInnen, in Ausbildung im Diplom-Lehrgang „Mediation und Konfliktmanagement“.

RUCKERBAUER NIMRA Armin

Künstler, Projektleiter – Theater und soziale Kunstprojekte, Mitglied des Berufsverbandes der bildenden Künstler Österreichs, Kurator im Ausstellungsbereich, Künstlerische Leitung des Vereins „culture unlimited“.

SALAS de KRENN Marybell

Studium der Psychologie an der Universität von Costa Rica, Studienberechtigungsprüfung „Deutsch als Fremdsprache“ an der Universität Graz, „Schule für Innere Heilung, Befreiung und Gebetsseelsorge“ des Elijah House Austria (Abschluss als Gebetsseelsorgerin), Tätigkeit als Spanisch-Lehrerin, Übersetzungstätigkeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich, Assistentin im ICER, San José (Entwicklungshilfe - Projekt mit österreichischer Beteiligung), Referentin für Welthaus Graz, Afro-asiatisches Institut und Südwind Steiermark.

SALMON Shirley, Mag^a

Musikstudium, Ausbildung zur Kindergärtnerin und Grundschullehrerin in Großbritannien, Studium der Erziehungswissenschaften, lebt seit 1977 in Österreich, Vertragslehrerin am Orff Institut, Universität Mozarteum, Salzburg, und an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, nationale und internationale Fortbildungstätigkeit.

SARKÖZI- BERGMANN Helga

Sonderkindergartenpädagogin in der Integrativen Zusatzbetreuung, Zusatzausbildungen: Montessoripädagogik, NLP-Master-Practitioner, Trauerbegleitung bei "Rainbows", Fortbildung in Systemischer Familientherapie, Lebens- und Sozialberaterin.

SATTLER Claudia

Leiterin im Kindergarten der Kinderfreunde Graz-St. Leonhard, Montessori-Pädagogin, Leiterin für Jeux Dramatiques.

SCHÄFFER Maria

Leiterin des Kinderhauses St. Marein, Arbeitskreis „Frühe Sprachförderung“.

SCHALLHART Elisabeth, Mag^a

Kindergarten- und Medienpädagogin; Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Förderung von Medienkompetenz im Kindergartenalter, der Förderung medienpädagogischer Kompetenzen von Erziehenden, Ausarbeitung und Durchführung von medienpädagogischen Angeboten und Praxismaterialien im Kindergartenalltag. Seminare, Workshops und Vorträge zu medienpädagogischen Themen; freie Autorin für verschiedene Internetprojekte.

SCHINNER-CRÜSEMANN Ilse

Dipl. Atempädagogin (Middendorf), Lebens- und Sozialberaterin, Trauerbegleiterin (Canakakis), Supervisorin.

SCHÖRGI Claudia

Dipl. Sonderschul- und Sprachheilpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin (Steigls), Gewerbliche Masseurin, Balance Kinesiologin® und Balance Coach®, Trainerin an der Balanceakademie® Seminarangebote für Kindergärten, Workshops und Seminare im Balancezentrum.

SCHÖPPEL Sibylle

Kindergartenpädagogin, zuletzt an der „Alexander von Humboldt“ Schule in Mexiko City, Erfahrungen als Kinderanimateurin, Erfahrung als Au-pair in Pennsylvania, Diplom für Kinderyoga in New York.

SCHULZ Petra

Kindergarten- und Hortpädagogin, sozialpädagogische Familienbetreuerin, Sozial- und Berufspädagogin, dipl. systemischer Coach, Unternehmensberaterin.

SCHUSTER Jasmin

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

SPITZER Peter, Dr. Mag.

Kinderunfall-Experte, Forschungsleiter bei GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule, Vortragender bei Aus- und Fortbildungen zu Kinderunfällen, Projektentwicklung und –leitung im Bereich Kinderunfallverhütung.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen. Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

TRUMMER Sarah

Kindergartenpädagogin im Magistrat Graz, Arbeitskreis „Frühe Sprachförderung“.

ZEILINGER Maria, Drⁱⁿ

Kindergarten- und Hortpädagogin, Studium der Erziehungswissenschaft, Universitätslehrgang Bildungsmanagement, ehem. Leiterin des Zentrums für Kindergartenpädagogik beim Land Salzburg; Arbeitsschwerpunkte: Beobachtung, schriftliche Arbeitsdokumentation und pädagogische Handlungsmodelle im Kindergarten.

ZOLLNERITSCH Gudrun, Drⁱⁿ

Studium der Biologie mit Schwerpunkt Humanphysiologie, Lehrbeauftragte an der Schule zur Vorbereitung für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

ZORBAS Nana, Mag^a

Heil- und Sonderpädagogin, Sozialpädagogin, Familienpädagogin, freie Mitarbeiterin der Therapeutischen Gemeinschaft Bruck/Mur, Leiterin für Jeux Dramatiques.

Fortbildungskalender

Oktober 2008						
Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Do	02.10.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	JP7176
Fr	03.10.	Lehrgang „was uns stärkt ...“ (Modul 6)	Hörmann	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	JP7110
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	JP7176
Sa	04.10.	Lehrgang „was uns stärkt ...“ (Modul 6)	Hörmann	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	JP7110
Mo	06.10.	Die autonome Bewegungsentwicklung und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Kindes	Lepolt-Mandl	Graz, PH	14.30-18.00	101
Mi	08.10.	Wertloses – Wertvolles (Teil 1/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	102
Do	09.10.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 2)	Battig	Graz, GH „Zum Schmiedwirt“	14.30-18.00	JP7207
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	14.30-18.00	103
Fr	10.10.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 2)	Battig	Graz, GH „Zum Schmiedwirt“	09.00-17.00	JP7207
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	09.00-17.00	103
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 1)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 1)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
		„Lustvolles Lesen von leichter Lyrik“	Michl-Schnedlitz	Graz, Hort A. Kleinoscheg-Str.	08.30-11.30	104
Mi	15.10.	„Herbstliche Naturentdeckungen“	Moshammer	St. Georgen	14.30-18.30	105
		Wertloses – Wertvolles (Teil 2/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	102
Do	16.10.	Kritisieren ohne zu verletzen – Folgetreffen (Teil 1)	Starman	Großsteinbach, GH Riegerbauer	14.30-18.00	106
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	236
Fr	17.10.	Kritisieren ohne zu verletzen – Folgetreffen (Teil 2)	Starman	Großsteinbach, GH Riegerbauer	09.00-17.00	106
		Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 1)	Schöppel	Graz, Yoga-Garten	14.30-18.00	107
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	236
Sa	18.10.	Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 1)	Schöppel	Graz, Yoga-Garten	09.00-17.00	107
Mo	20.10.	Die Bedeutung einer sicheren Bindung	Lepolt-Mandl	Graz, PH	14.30-18.00	108
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	14.30-18.00	109
Di	21.10.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	109
Do	23.10.	Bewegte Bilderbücher	Kresse	Gröbming, Kiga	15.00-18.30	110
Fr	24.10.	Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 1)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
		Herbsttagung „Sprachliche Bildung“		Graz, FH Joanneum-Audiamx	09.00-16.00	112
Mo	27.10.	Die Kunst friedvoll zu streiten – Folgetreffen (Teil 1/2)	Starman	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	14.30-18.00	113
		Maskenbau und Spiel mit Kindern (Teil 1/4)	Kugler/Ruckerbauer	Graz, Atento	14.30-17.30	114
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	115
Di	28.10.	Die Kunst friedvoll zu streiten – Folgetreffen (Teil 2/2)	Starman	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	113
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 1)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	115
Mi	29.10.	Maskenbau und Spiel mit Kindern (Teil 2/4)	Kugler/Ruckerbauer	Graz, Atento	14.00-17.00	114
Do	30.10.	Bewegte Bilderbücher	Kresse	Thal, Kiga	14.30-18.00	116

November 2008

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	04.11.	Kindern vom Glauben erzählen	Theißl/KPH	Graz, KPH	15.00-17.30	
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 1/4)	Zeilinger	Langenwang, Hotel Krainer	14.30-18.00	117
Mi	05.11	Maskenbau und Spiel mit Kindern (Teil 3/4)	Kugler/ Ruckerbauer	Graz, Atento	14.00-17.00	114
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 2/4)	Zeilinger	Langenwang, Hotel Krainer	08.30-12.00	117
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 1/4)	Zeilinger	St. Peter, Freiensteinerhof	14.30-18.00	118
		Kindern vom Glauben erzählen	Theißl/KPH	Zwaring-Pöls, Kiga	15.00-17.30	
Do	06.11.	Bewegte Bilderbücher	Kresse	Bruck, Leykam	14.30-18.00	119
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Hartberg, BH	09.00-17.00	237
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 2/4)	Zeilinger	St. Peter, Freiensteinerhof	08.30-12.00	118
		Innere Schätze finden – Ressourcenarbeit	Horta Curbelo/KPH	Graz, KPH	15.00-17.30	
Fr	07.11.	Literarisch in den Advent	Michl-Schnedlitz	Krakauebene, GH Schaller	09.00-16.00	120
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Hartberg, BH	09.00-17.00	237
Mo	10.11.	Kinder und Kunst? (Teil 1/3)	Hofmann-Wallner	Kalsdorf, Kiga	14.30-18.00	121
		Im freien Spiel die Welt begreifen	Lepolt-Mandl	Graz, PH	14.30-18.00	122
		Maskenbau und Spiel mit Kindern (Teil 4/4)	Kugler/ Ruckerbauer	Graz, Atento	14.30-17.30	114
Mi	12.11.	Hello Again – Englisch II (Teil 1/2)	Mayr	Gralla, Kiga	15.00-18.30	123
Do	13.11.	Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Schäffer	Irdning, Kiga	14.30-18.00	124
		Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Schuster	Großwilfersdorf, Kiga	14.30-18.00	125
		Meilensteine des Sprach- und Sprecherwerbes		Graz, Messe	15.30-16.20	
		Wie viel Religion brauchen Kinder?	Krausneker/KPH	Graz, KPH	15.00-17.30	
Fr	14.11.	Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 2)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
Mo	17.11.	Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Hofstätter	Weiz, Jugendhaus	14.30-18.00	126
		Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 1a/2)	Schinner-Crüseemann	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	127
		Kinder und Kunst? (Teil 2/3)	Hofmann-Wallner	Kalsdorf, Kiga	14.30-18.00	121
Di	18.11.	Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Pock	Ragnitz, Kiga	14.30-18.00	128
		Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Trummer	Graz, Roter Saal	14.30-18.00	129
		„Natur-Gesicht vor dem Winter“	Moshammer	Kirchberg/Raab	14.30-18.30	130
		Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 1b/2)	Schinner-Crüseemann	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	127
Mi	19.11.	Hello Again – Englisch II (Teil 2/2)	Mayr	Gralla, Kiga	15.00-18.30	123
Do	20.11.	Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Schäffer	St. Marein, Kinderhaus	14.30-18.00	131
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Knittelfeld, BH	09.00-17.00	238
		Jesus und die Frauen	Horta Curbelo/KPH	Wagna, Pfarrhof	15.00-17.30	
Fr	21.11.	Lehrgang „was uns stärkt ...“ (Modul 7)	Kiffmann-Duller	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	JP7110
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Knittelfeld, BH	09.00-17.00	238
Sa	22.11.	Lehrgang „was uns stärkt ...“ (Modul 7)	Kiffmann-Duller	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	JP7110
Mo	24.11.	Kinder und Kunst? (Teil 3/3)	Hofmann-Wallner	Kalsdorf, Kiga	14.30-18.00	121
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn/Mausner	Graz, Welthaus	14.30-18.00	132
		„Eine Welt voller Geschichten“ - Kinderliteratursymposium	Linsmeier	Graz, Literaturhaus	14.30-17.30	133
Di	25.11.	Lehrgang „Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren“ (Modul 1)	Lepolt-Mandl	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	134
Mi	26.11.	Was ist mit dem Opa los?	Jellenz-Siegel	Graz, Roter Saal	09.00-17.00	135
Do	27.11.	Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag	Schuster	Langenwang, Hotel Krainer	14.30-18.00	136

November 2008

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	28.11.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 2)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 2)	Schöppel	Graz, Yoga-Garten	14.30-18.00	107
		Symbole und Rituale vermitteln – Leben erfassen	Yazdani/KPH	Trieben, Kiga	15.00-18.00	
Sa	29.11.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 2)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
		Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 2)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	09.00-17.00	107

Dezember 2008

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	12.12.	Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 3)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111

Jänner 2009

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Sa	10.01.	Philosophieren mit Kindern im KIGA, Teil 2	Camhy/KPH	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-12.00, 14.00-18.30	
Mo	12.01.	„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Lieboch, Kiga	14.30-18.00	137
		Rhythmus – alles im Fluss (1/3)	Postl	Graz, Exerzierenhaus	14.30-18.00	138
		Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 1/3)	Pfaller	Zettling, Gemeinde	14.30-18.00	139
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 3/4)	Zeilinger	Langenwang, Hotel Krainer	09.00-17.00	117
Di	13.01.	„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Mürzzuschlag, Kiga	14.30-18.00	140
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Fürstenfeld, Stadtbücherei	14.30-18.00	141
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 3/4)	Zeilinger	St. Peter, Freiensteinerhof	09.00-17.00	118
		Empathie im Kindergarten (Teil 1/2)	Minixhofer	Maria Lankowitz, JGH	14.30-18.00	142
Mi	14.01.	„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Albersdorf, Kiga	14.30-18.00	143
		Empathie im Kindergarten (Teil 2/2)	Minixhofer	Maria Lankowitz, JGH	09.00-17.00	142
Do	15.01.	Schon mal von Kinesiologie gehört?	Achatz	Graz, Großer Saal	15.00-17.30	144
		Präma - "Präventive Maßnahmen" (Teil 1/2)	Sarközi-Bergmann	Graz, Exerzierenhaus	09.00-17.00	145
Fr	16.01.	Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 3)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	14.30-18.00	107
		Herzlich willkommen im PLANUNGSTEAM	Schmuck/KPH	Graz/KPH	15.00-17.30	
		Lehrgang „was uns stärkt...“ (Modul 8)	Schmuck	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	JP7110
Sa	17.01.	Körperbewusstsein durch Yoga im Kindergartenalltag (Modul 3)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	09.00-17.00	107
		Lehrgang „was uns stärkt...“ (Modul 8)	Schmuck	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	JP7110
Mo	19.01.	Kritisieren ohne zu verletzen (Teil 1/2)	Starman	Trieben, Fa. Mentor	14.30-18.00	146
		Transkulturelle Kompetenz	Csellich-Ruso	Kapfenberg, ISGS-Drehscheibe	09.00-17.00	147
		Körpersprache von Kopf bis Fuß (Teil 1a/2)	Schinner-Crüsemann	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	148
		„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Wörschach, Kiga	14.30-18.00	149
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Gleisdorf, Bücherei	14.30-18.00	150
		Rhythmus – alles im Fluss (2/3)	Postl	Graz, Exerzierenhaus	14.30-18.00	138
		Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 2/3)	Pfaller	Zettling, Gemeinde	14.30-18.00	139

Jänner 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	20.01.	Kritisieren ohne zu verletzen (Teil 2/2)	Starman	Trieben, Fa. Mentor	09.00-17.00	146
		Transkulturelle Kompetenz	Csellich-Ruso	Graz, Roter Saal	09.00-17.00	151
		Körpersprache von Kopf bis Fuß (Teil 1b/2)	Schinner-Crüsemann	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	148
		„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Gralla, Kiga	14.30-18.00	152
Mi	21.01.	Transkulturelle Kompetenz	Csellich-Ruso	Feldbach, GH Pack	09.00-17.00	153
		„Auf die Plätze, fertig, los!“	Kirner-Fankhauser/Pinter-Theiss	Feistritz, Gemeinde	14.30-18.00	154
		Europa ist gleich nebenan (Teil 1/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	155
		Unfallfrei durch das Kindergartenjahr	Spitzer	Deutschlandsberg, BH	14.30-18.00	156
Do	22.01.	Hello Again – Englisch II (Teil 1/2)	Mayr	Felbach, Kiga	15.00-18.30	157
Fr	23.01.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 3)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 4)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
		Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben	Sattler/Zorbas	Gnas, JGH	09.00-17.00	158
		Gottesbilder im Kindergarten	Yazdani/KPH	Hartberg, Kiga	15.00-18.00	
Sa	24.01.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 3)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mo	26.01.	Plastik und Skulptur im Kiga (Teil 1/3)	Hofmann-Wallner	Voitsberg, Kiga	14.30-18.00	159
		Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 3/3)	Pfaller	Zettling, Gemeinde	14.30-18.00	139
Di	27.01.	Bewegte Bilderbücher	Leitner	Pertlstein, Kiga	14.30-18.00	160
		Lehrgang „Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren“ (Modul 2)	Lepolt-Mandl	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	134
Mi	28.01.	Europa ist gleich nebenan (Teil 2/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	155
		Beobachten – Erkennen – Verstehen – Begleiten		Graz, PH	09.00-17.30	
Do	29.01.	Grenzen setzen – achten – spüren und leichter Umgang mit Stress (Teil 1/2)	Schörgi	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	161
		Hello Again – Englisch II (Teil 2/2)	Mayr	Felbach, Kiga	15.00-18.30	157
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	14.30-18.00	103
		Symposium Beobachten PH		Graz, PH	09.00-17.30	
Fr	30.01.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	09.00-17.00	103
Sa	31.01.	Gewaltprävention und Konfliktmanagement	Strasser, Ailenei, Yazdani	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-13.00	162

Februar 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	02.02.	Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen (Teil 1/2)	Rothwein	Graz, Exerzierenhaus	09.00-17.00	163
		Plastik und Skulptur im Kiga (Teil 2/3)	Hofmann-Wallner	Voitsberg, Kiga	14.30-18.00	159
		Rhythmus – alles im Fluss (3/3)	Postl	Graz, Exerzierenhaus	14.30-18.00	138
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	14.30-18.00	109
Di	03.02.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 1)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	14.30-18.00	164
		Die Kunst friedvoll zu streiten (Teil 1/2)	Starman	Maria Lankowitz, Jugendgästehaus	14.30-18.00	165
		Ein Weg zum Wohl des Kindes II	Fuchs/Schuster	Graz, Roter Saal	14.30-18.00	166
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	109
Mi	04.02.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 1)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	09.00-17.00	164
		Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 1/2)	Jellenz-Siegel	Lieboch, Kiga	14.30-18.00	167
		Die Kunst friedvoll zu streiten (Teil 2/2)	Starman	Marialankowitz, Jugendgästehaus	09.00-17.00	165

Februar 2009

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	05.02. Sexuelle Gewalt an Kindern	Birchbauer	Deutschlandsberg, Pfarramt	14.30-18.00	168
	Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen (Teil 1/2)	Rothwein	Trofaiach, AV-Heim	09.00-17.00	169
Fr	06.02. Nur ein leeres Blatt	Kranzl-Greinecker	Graz, LAVAK	09.00-17.00	170
Mo	09.02. Plastik und Skulptur im Kiga (Teil 3/3)	Hofmann-Wallner	Voitsberg, Kiga	14.30-18.00	159
	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	115
Di	10.02. Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	115
Do	12.02. Ein Weg zum Wohl des Kindes II	Fuchs/Schuster	Sebersdorf, Kiga	14.30-18.00	171
Fr	13.02. Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 5)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
Sa	14.02. Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 6+7)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	09.00-16.00	111
Mo	16.02. Lernspiele – anders lernen Teil II	Möstl	Graz, Hort am Damm	09.00-16.00	172
Mi	25.02. Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 2/2)	Jellenz-Siegel	Lieboch, Kiga	14.30-18.00	167

März 2009

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	02.03. Sprache – ein bewegter Zugang	Csellich-Ruso	St. Peter/Freienstein, Freiensteinerhof	09.00-17.00	173
Di	03.03. Sprache – ein bewegter Zugang	Csellich-Ruso	Unterpemstätten, GH Liebming	09.00-17.00	174
	Lernen leicht gemacht	Gigler/Perl	Nestelbach, Kiga	14.30-18.00	175
	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	14.30-18.00	164
Mi	04.03. Sprache – ein bewegter Zugang	Csellich-Ruso	Deutschlandsberg, Stadtgemeinde	09.00-17.00	176
	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 2)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	09.00-17.00	164
Do	05.03. Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	14.30-18.00	103
	Zertifiziertes Beobachten (Teil 4/4)	Zeilinger	Langenwang, Hotel Krainer	14.30-18.00	117
	Resilienz – bei den Stärken der Kinder ansetzen	Hugoth/KPH	Steirisch Laßnitz, Kiga	15.00-17.30	
Fr	06.03. Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	09.00-17.00	103
	Zertifiziertes Beobachten (Teil 4/4)	Zeilinger	St. Peter, Freiensteinerhof	08.30-12.00	118
	Verstehen lernen, wie glauben geht und was es bringt	Hugoth/KPH	Graz, KPH	8.30-11.00	
	Wissen und zeigen, was Geistes Kind man ist	Hugoth/KPH	Hartberg, Kiga	15.00-17.30	
Mo	09.03. ZEIT für das Wesentliche (Teil 1/2)	Fidlschuster	Graz, Lavak	14.30-18.00	177
	Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 1/3)	Pfaller	Haus, Pfarrkiga	14.30-18.00	178
Di	10.03. „Der durchsichtige Wald“	Moshammer	Graz	14.30-18.30	179
	ZEIT für das Wesentliche (Teil 2/2)	Fidlschuster	Graz, Lavak	09.00-17.00	177
Mi	11.03. Mut zum Nein sagen	Schulz	Gleisdorf, GH Dokl	09.00-17.00	180
	Ein Weg zum Wohl des Kindes	Fuchs/Schuster	Bruck/Mur, BH	14.30-18.00	181
Do	12.03. Praxis Beobachtung	Schuster	St. Magdalena, Kiga	14.30-18.00	182
	Englische Lieder singen und spielen (Teil 1/2)	Shirly	Graz, Förderzentrum	14.30-18.00	183
	Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Liezen, Bibliothek	14.30-18.00	184
	Sexuelle Gewalt an Kindern	Birchbauer	Weiz, Beratungszentrum	14.30-18.00	185
	Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 2)	Pretis	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	236
	Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?	Krausneker/KPH	Bruck/Mur, Bakipäd	15.00-17.30	
Mo	16.03. Kinetik – Faszination Bewegung (Teil 1/2)	Hofmann-Wallner	Pischelsdorf, Kiga	14.30-18.00	186
	Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 2a/2)	Schinner-Crüseemann	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	127
	Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 2/3)	Pfaller	Haus, Pfarrkiga	14.30-18.00	178

März 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	17.03.	Beschwerdemanagement (Teil 1/2)	Starman	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	14.30-18.00	187
		Lernen leicht gemacht	Gigler/Perl	Graz, Hort Dornschneiderg.	08.30-11.30	188
		Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 2b/2)	Schinner-Crüseemann	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	127
		Lehrgang „Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren“ (Modul 3)	Lepolt-Mandl	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	111
Mi	18.03.	Beschwerdemanagement (Teil 2/2)	Starman	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	09.00-17.00	187
		Was stärkt Kinder und Jugendliche in neuen Familiensystemen?	Jellenz-Siegel	Graz, Großer Saal	09.00-11.30	189
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Knittelfeld, Stadtbibliothek	14.30-18.00	190
Do	19.03.	Hello Again – Englisch II (Teil 1/2)	Mayr	Kobenz, Kiga	15.00-18.30	191
		Der Kindheit Raum verschaffen	Lippitsch	Graz, Kiga Neuseiersberg	14.30-18.00	192
		Der Weg zum Wohl des Kindes	Fuchs/Schuster	Leibnitz, Kulturzentrum	14.30-18.00	193
		„Alle meine Quellen“	Egi/KPH	Leoben, Josefinum	15.00-17.30	
Fr	20.03.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 4)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 8)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
Sa	21.03.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 4)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mo	23.03.	Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs (Teil 3/3)	Pfaller	Haus, Pfarrkiga	14.30-18.00	178
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Mürzzuschlag, Stadtbücherei	14.30-18.00	194
		Kinetik – Faszination Bewegung (Teil 2/2)	Hofmann-Wallner	Pischelsdorf, Kiga	14.30-18.00	186
Di	24.03.	Der Kindheit Raum verschaffen	Lippitsch	Graz, Roter Saal	14.30-18.00	195
		Einen WeltBlick wagen	Reischl/Salas de Krenn	Leoben, Stadtbücherei	14.30-18.00	196
Mi	25.03.	Was ist mit dem Opa los?	Jellenz-Siegel	Mitterberg, Hotel „Häuserl im Wald“	09.00-17.00	197
Do	26.03.	Hello Again – Englisch II (Teil 2/2)	Mayr	Kobenz, Kiga	15.00-18.30	191
		Der Kindheit Raum verschaffen	Lippitsch	Lieboch, Kiga	14.30-18.00	198
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 2)	Pretis	Hartberg, BH	09.00-17.00	237
Fr	27.03.	Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben	Sattler/Zorbas	Maria Lankowitz, JGH	09.00-17.00	199
Mo	30.03.	Erfolgreich arbeiten im Team (Teil 1/2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	200
		Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen (Teil 2/2)	Rothwein	Graz, Exerzierenhaus	09.00-17.00	163
Di	31.03.	Der Kindheit Raum verschaffen	Lippitsch	Zeltweg, Kiga	14.30-18.00	201
		Erfolgreich arbeiten im Team (Teil 2/2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	200

April 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	02.04.	Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt	Mayr	Mitterdorf i. M., Kiga	14.30-18.00	202
		Der Kindheit Raum verschaffen	Lippitsch	Kaindorf, Kiga	14.30-18.00	203
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 2)	Pretis	Knittelfeld, BH	09.00-17.00	238
Do	16.04.	Sprache und Literacy	Schäffer	St. Marein, Kinderhaus	14.30-18.00	204
		Sprache und Literacy	Schuster	Krieglach, Kiga	14.30-18.00	205
		Lieder, Tänze, Spiele – selbst erlebt und wahrgenommen (Teil 2/2)	Rothwein	Trofaiach, AV-Heim	09.00-17.00	169
Fr	17.04.	Entspannung – Yoga – im Kindergartenalltag Vertiefung (1/2)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	14.30-18.00	206
		Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 9)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
Sa	18.04.	Entspannung – Yoga – im Kindergartenalltag Vertiefung (2/2)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	09.00-17.00	206
Mo	20.04.	Sprache und Literacy	Hofstätter	Weiz, Jugendhaus	14.30-18.00	207
		Körpersprache von Fuß bis Kopf (Teil 2a/2)	Schinner-Crüseemann	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	148
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	14.30-18.00	109

April 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	21.04.	Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 1/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Graz, VS St. Veit	14.30-18.00	208
		Sprache und Literacy	Pock	Deutschlandsberg, Kiga	14.30-18.00	209
		Körpersprache von Fuß bis Kopf (Teil 2b/2)	Schinner- Crüsemann	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	148
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	109
Mi	22.04.	Hello Again – Englisch II (Teil 1/2)	Mayr	Bruck, Kiga	15.00-18.30	210
		Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 1/2)	Jellenz-Siegel	Gleisdorf, GH Dokl	14.30-18.00	211
Do	23.04.	Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 1/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Kaindorf, Kiga	14.30-18.00	212
		Sprache und Literacy	Trummer	Graz, Roter Saal	14.30-18.00	213
		Sprache und Literacy	Schäffer	Liezen, Kiga	14.30-18.00	214
		Sprache und Literacy	Schuster	St. Magdalena, Kiga	14.30-18.00	215
		Sexuelle Gewalt an Kindern	Birchbauer	Bruck, Gesundheitszentrum	14.30-18.00	216
		Grenzen setzen – achten – spüren und leichter Umgang mit Stress (Teil 2/2)	Schörgi	Frohnleiten, Frohnleitnerhof	09.00-17.00	161
		Präma - "Präventive Maßnahmen" (Teil 2/2)	Sarközi-Bergmann	Graz, Exerzizienhaus	09.00-17.00	145
Fr	24.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 5)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		Tanzend durch das Kindergartenjahr	Koren/KPH	Bruck/Mur, Bakipäd	15.00-17.30	
Sa	25.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 5)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mo	27.04.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	115
Di	28.04.	„Schau was ich schon kann!“	Kneidinger	GH Weichbold Weißenbach	09.00-17.00	217
		„Waldverwandlungen im Frühling“	Moshammer	St. Georgen	14.30-18.30	218
		Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 2/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Graz, VS St. Veit	14.30-18.00	208
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	115
Mi	29.04.	„Schau was ich schon kann!“	Kneidinger	Graz, Roter Saal	09.00-17.00	219
		Mut zum Nein sagen	Schulz	Deutschlandsberg, JGH	09.00-17.00	220
		Hello Again – Englisch II (Teil 2/2)	Mayr	Bruck, Kiga	15.00-18.30	210
Do	30.04.	Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 2/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Kaindorf, Kiga	14.30-18.00	212
		Englische Lieder singen und spielen (Teil 2/2)	Shirly	Graz, Förderzentrum	14.30-18.00	183

Mai 2009						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	04.05.	Zur Sprache kommen – zur Welt kommen (1/3)	Pfaller	Graz, KiKri Dornschnederg.	14.30-18.00	221
Di	05.05.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	14.30-18.00	164
		Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 3/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Graz, VS St. Veit	14.30-18.00	208
Mi	06.05.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen finden“ (Modul 3)	Battig	GH Weichbold, Weißenbach	09.00-17.00	164
Do	07.05.	Kleine Forscherinnen und Forscher entdecken die Welt (Teil 3/3)	Günther/Nutz/ Zollneritsch	Kaindorf, Kiga	14.30-18.00	212
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 3)	Pretis	Graz, Förderzentrum	09.00-17.00	236
Fr	08.05.	Sprachförderung in der Kinderkrippe	Michl-Schnedlitz	Lieboch, Kiga	08.30-11.30	222
Mo	11.05.	„Frühlingsgesicht der Natur“	Moshammer	Oberzeiring	09.00-16.00	223
		Zur Sprache kommen – zur Welt kommen (2/3)	Pfaller	Graz, KiKri Dornschnederg.	14.30-18.00	221
Di	12.05.	„Waldverwandlungen“	Moshammer	Graz	14.30-18.30	224
		„klein-mittel-groß“	Kneidinger	Zeltweg, GH Galler	09.00-17.00	225
Mi	13.05.	„klein-mittel-groß“	Kneidinger	Hartberg, GH Pack	09.00-17.00	226
		Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 2/2)	Jellenz-Siegel	Gleisdorf, GH Dokl	14.30-18.00	211

Mai 2009

Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	14.05.	Technik im Kindergarten	Schuster	Kiga St. Magdalena	14.30-18.00	227
		Sexuelle Gewalt an Kindern	Birchbauer	Leoben, Stadt	14.30-18.00	228
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 3)	Pretis	Hartberg, BH	09.00-17.00	237
Fr	15.05.	Lehrgang „Medienpädagogik“ (Modul 10)	Gartler/Schallhart	Graz, Bakip	15.00-19.00	111
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 3)	Pretis	Knittelfeld, BH	09.00-17.00	238
Mo	18.05.	Zur Sprache kommen – zur Welt kommen (3/3)	Pfaller	Graz, KiKri Dornschnideberg.	14.30-18.00	221
Fr	22.05.	Körper-Sprache-entdecken (Modul 1)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	14.30-18.00	229
Sa	23.05.	Körper-Sprache-entdecken (Modul 1)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	09.00-17.00	229
Mo	25.05.	Von der sichtbaren zur unsichtbaren Seite der pädag. Arbeit in einem offenen Kiga	Kühne	Graz, Schloss St. Martin	09.00-16.00	230
Di	26.05.	Von der sichtbaren zur unsichtbaren Seite der pädag. Arbeit in einem offenen Kiga	Kühne	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-16.00	231
Mi	27.05.	Karibuni Watoto – spielend Afrika entdecken (Teil 1/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	232

Juni 2009

Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	04.06.	Karibuni Watoto – spielend Afrika entdecken (Teil 2/2)	Möstl	Graz, Hort am Damm	08.00-11.30	232
Mo	08.06.	„Naturentdeckungen beim Bach“	Moshammer	Donnersbach	09.00-16.00	233
Fr	12.06.	Körper-Sprache-entdecken (Modul 2)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	14.30-18.00	229
Sa	13.06.	Körper-Sprache-entdecken (Modul 2)	Schöppel	Graz, Yoga Garten	09.00-17.00	229
Fr	19.06.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 6)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
Sa	20.06.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (Modul 6)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Di	23.06.	Portfolioarbeit im Kindergarten	Kneidinger	Weiz, GH Ederer	09.00-17.00	234
Mi	24.06.	Portfolioarbeit im Kindergarten	Kneidinger	Langenwang, Hotel Krainer	09.00-17.00	234

FA6B / Kinderbetreuungsreferat
Fachberatungs- und Fortbildungsstelle - Stempfergasse 1, 8010 Graz
 Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nbst.
www.kinderbetreuung.steiermark.at

FACHBERATUNGSSTELLE			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Mag. GRÖTSCHNIG Martina	Leitung der päd. Fachberatungsstelle und des Heilpädagogischen Bereichs	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5488 M 0676/8666-5488 @ martina.groetschnig@stmk.gv.at
AUER Helene	Region 1 Aufsicht und päd. Fachberatung im Raum Graz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3686 M 0676/ 8666-0288 @ helene.auer@stmk.gv.at
GABERZ Sonja	Region 2 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Bruck/Mur, Graz-Umgebung, Mürzzuschlag	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Körner-Str. 34 8601 Bruck/Mur	T 03862/899-192 M 0676/8666-0329 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at
KOLLMANN Claudia	Region 3 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Murau	Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Jugendtagesheim Anton-Regner-Str. 1 8720 Knittelfeld	T 03512/83141-206 M 0676/8666-0294 @ claudia.kollmann@stmk.gv.at
FREIBERGER Ilse	Region 4 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Radkersburg, Voitsberg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3681 M 0676/8666-0203 @ ilse.freiberger@stmk.gv.at
KOBER Irmgard	Region 5 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Weiz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5489 M 0676/8666-0169 @ irmgard.kober-murg@stmk.gv.at
BRČINA Katica	Pädagogische Fachberatung zur Frühen Sprachförderung steiermarkweit	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5490 @ katica.brcina@stmk.gv.at
HUBER Denise	Vermittlung, Terminkoordination	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3639 @ denise.huber@stmk.gv.at
FORTBILDUNGSSTELLE			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Dr. SCHMUCK Ingeborg	Leitung der Fortbildungsstelle	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengrubler@stmk.gv.at
HARB Helga	Rechnungswesen	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3683 @ helga.harb@stmk.gv.at
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09.00-12.30 Uhr und nach telefon. Vereinbarung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at @ FA6b-Mediathek@stmk.gv.at